



ZVG-GeschäftsklimaUmfrage

Auswertung April 2026

Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE DATEN	4
1.1	IN WELCHEM BUNDESLAND LIEGT IHR BETRIEB?	4
1.2	WELCHE SPARTE TRIFFT AUF IHREN BETRIEB / BETRIEBSTEIL ZU?	5
2	BAUMSCHULE	6
2.1	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX	6
2.2	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	6
2.3	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	7
3	EINZELHANDELSGÄRTNER	8
3.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT EINZELHANDELSGÄRTNEREI?	8
3.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX	8
3.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	9
3.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	9
3.5	UM ZIRKA WIEVIEL PROZENT HAT SICH DER UMSATZ IHRES UNTERNEHMENS PRO KUNDE IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	10
3.6	UM ZIRKA WIEVIEL PROZENT HAT SICH DER UMSATZ BEIM KLASSISCHEN B&B-SORTIMENT IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	10
3.7	UM ZIRKA WIEVIEL PROZENT HAT SICH DER UMSATZ DES BAUMSCHULSORTIMENTES IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	11
3.8	UM ZIRKA WIEVIEL PROZENT HAT SICH DER UMSATZ IHRES UNTERNEHMENS PRO KUNDE IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	11
3.9	UM ZIRKA WIEVIEL PROZENT HAT SICH DER UMSATZ BEI HARTWAREN IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	12
3.10	WIE HAT SICH DIE NACHFRAGE NACH TORFREDUZIERTEN BZW. TORFFREIEN SUBSTRATEN IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	12
4	RAUMBEGRÜNUNG UND HYDROKULTUR	13
4.1	RAUMBEGRÜNUNG UND HYDROKULTUR-GESCHÄFTSKLIMA-INDEX	13
4.2	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	13
4.3	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	14
5	FRIEDHOFSGÄRTNER	15
5.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT FRIEDHOFSGÄRTNEREI?	15
5.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX	15
5.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	16
5.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	16
6	GEMÜSEBAU	17
6.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT GEMÜSEBAU?	17
6.2	GEMÜSEBAU-GESCHÄFTSKLIMA-INDEX	17
6.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	18
6.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	18
7	OBSTBAU	19
7.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT OBSTBAU?	19
7.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX	19
7.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	20
7.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	20
8	ZIERPFLANZENBAU	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
8.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT ZIERPFLANZENBAU?	21

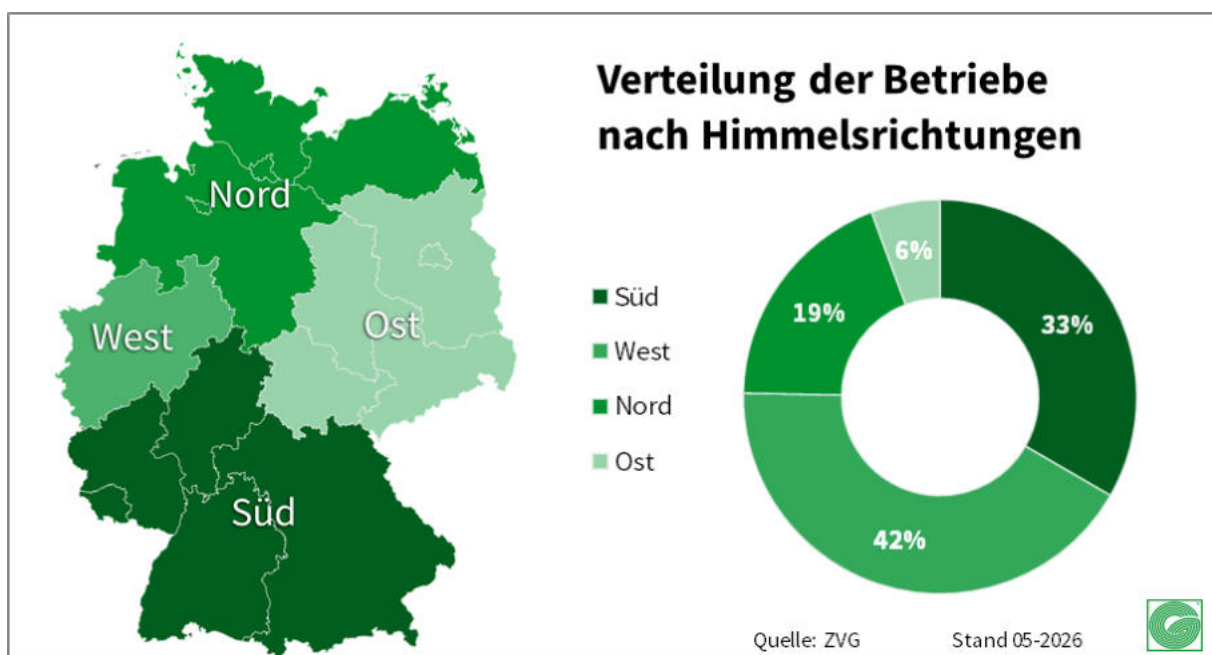
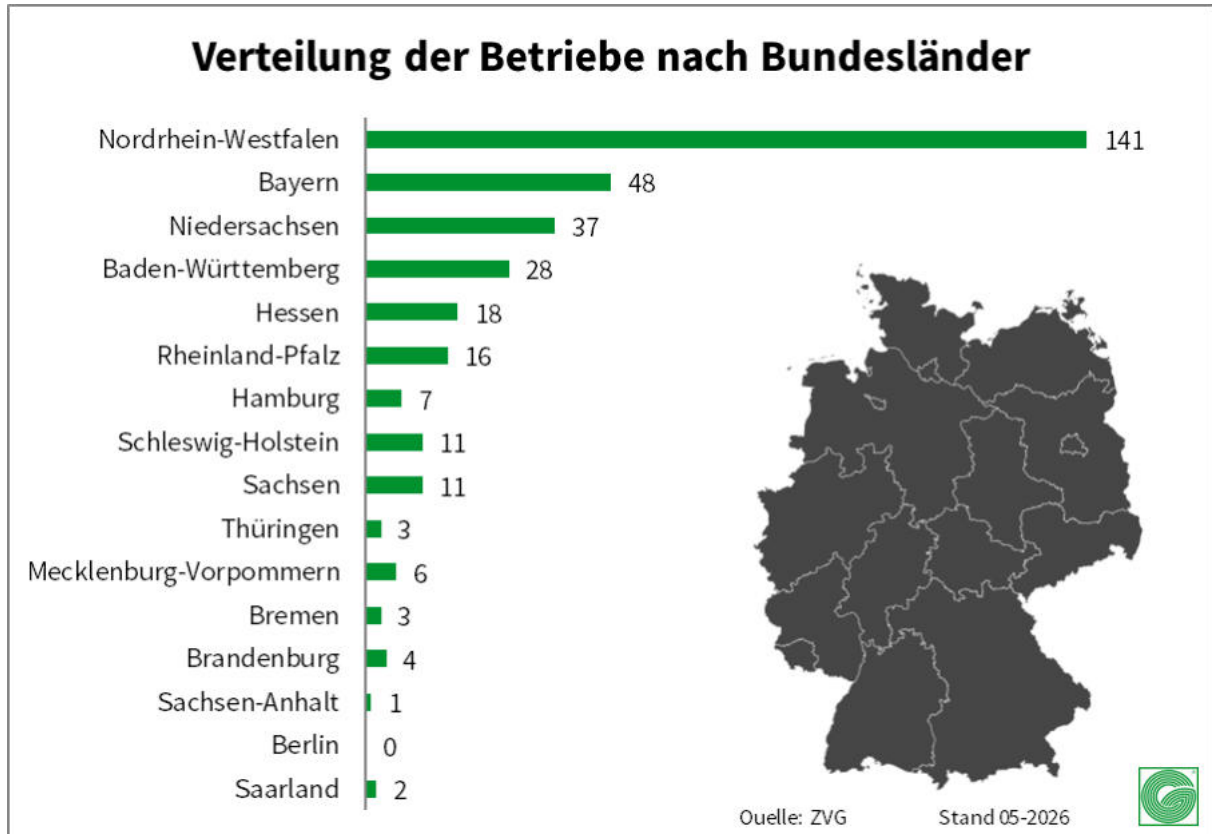
8.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX.....	21
8.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	22
8.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	23
8.5	UM ZIRKA WIEVIEL PROZENT HAT SICH DER UMSATZ IHRES UNTERNEHMENS IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	24
8.6	UM ZIRKA WIEVIEL PROZENT HABEN SICH ALLGEMEIN DIE EINKAUFSPREISE FÜR IHRE BETRIEBSMITTEL (INKL. ENERGIETRÄGER) IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 VERÄNDERT?	24
8.7	WIE HABEN SICH DIE PREISE FÜR IHRE PRODUKTE IM 1. QUARTAL 2026 IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2025 ENTWICKELT?	25
8.8	WIEVIEL PROZENT IHRER AKTUELLEN PRODUKTION IST VERTRAGSANBAU?	25

HINWEIS: Sie können direkt zu Ihrer gewünschten Sparte gelangen, indem Sie im Inhaltsverzeichnis Ihre gewünschte Zielsparte anklicken.

1 Allgemeine Daten

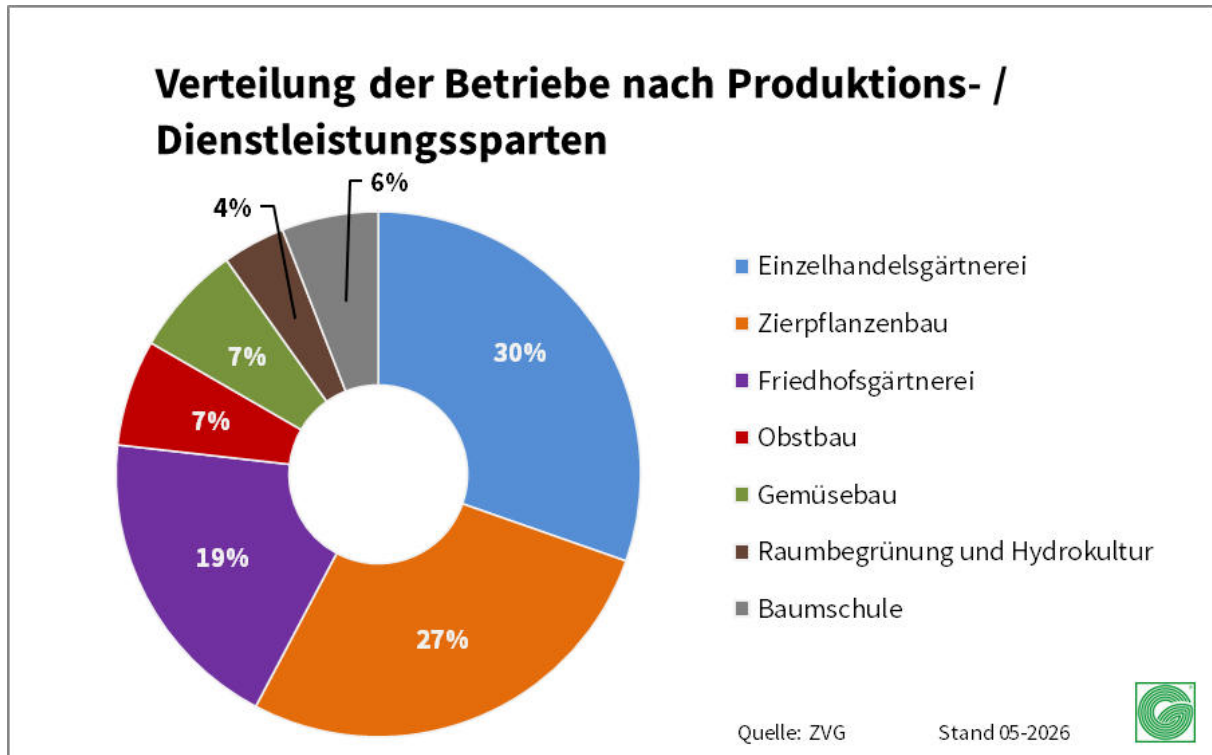
1.1 In welchem Bundesland liegt Ihr Betrieb?

(Gesamtanzahl aller Antworten: 336)



1.2 Welche Sparte trifft auf Ihren Betrieb / Betriebsteil zu?

(Gesamtanzahl aller Antworten: 336)



HINWEIS: In den nachfolgenden Grafiken werden die Bundesländer nach Himmelsrichtungen zusammengefasst.

Nord: Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Ost: Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Süd: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

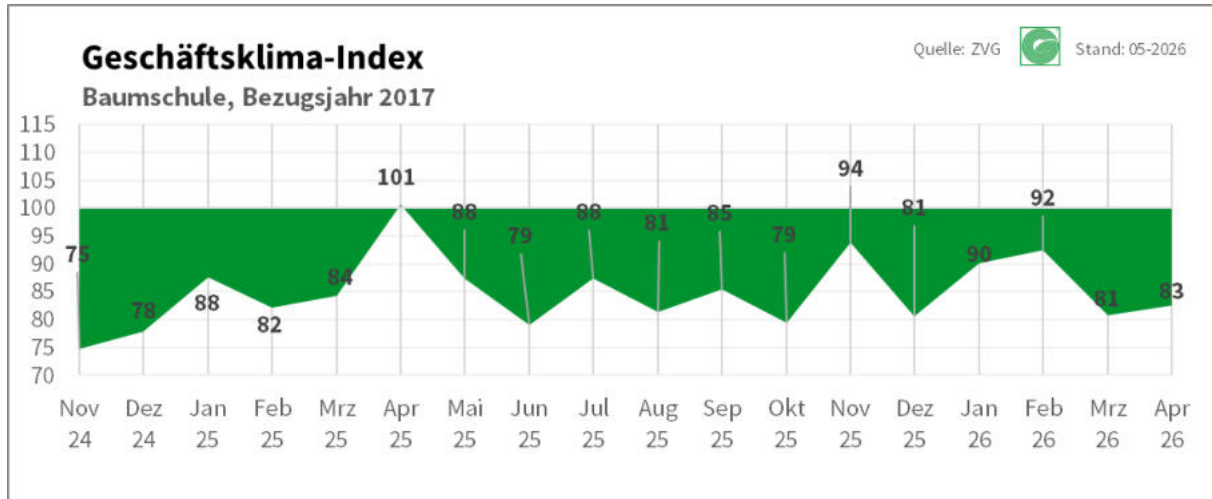
West: Nordrhein-Westfalen

HINWEIS: Es können in den Grafiken rechnerische Ungenauigkeiten auftreten. Diese beruhen auf Auf- oder Abrundungen.

2 Baumschule

2.1 Geschäftsklima-Index

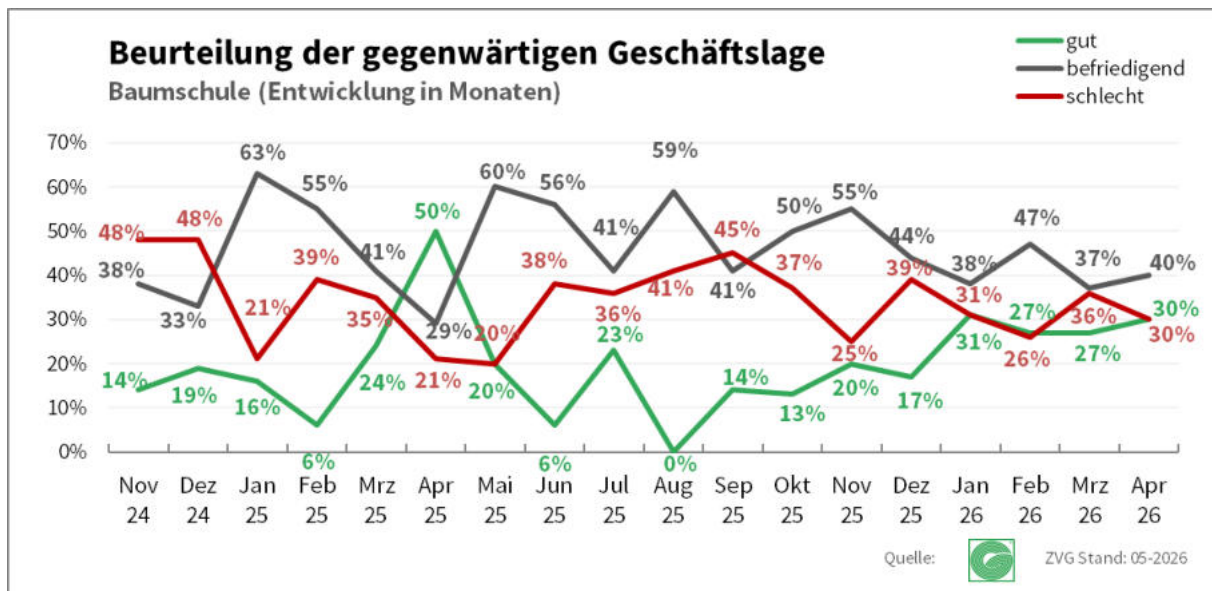
(Absolute Anzahl der Nennungen: 20)



Der ZVG-Geschäftsklima-Index ist im Vergleich zum März leicht um 2 Punkte gestiegen.

2.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

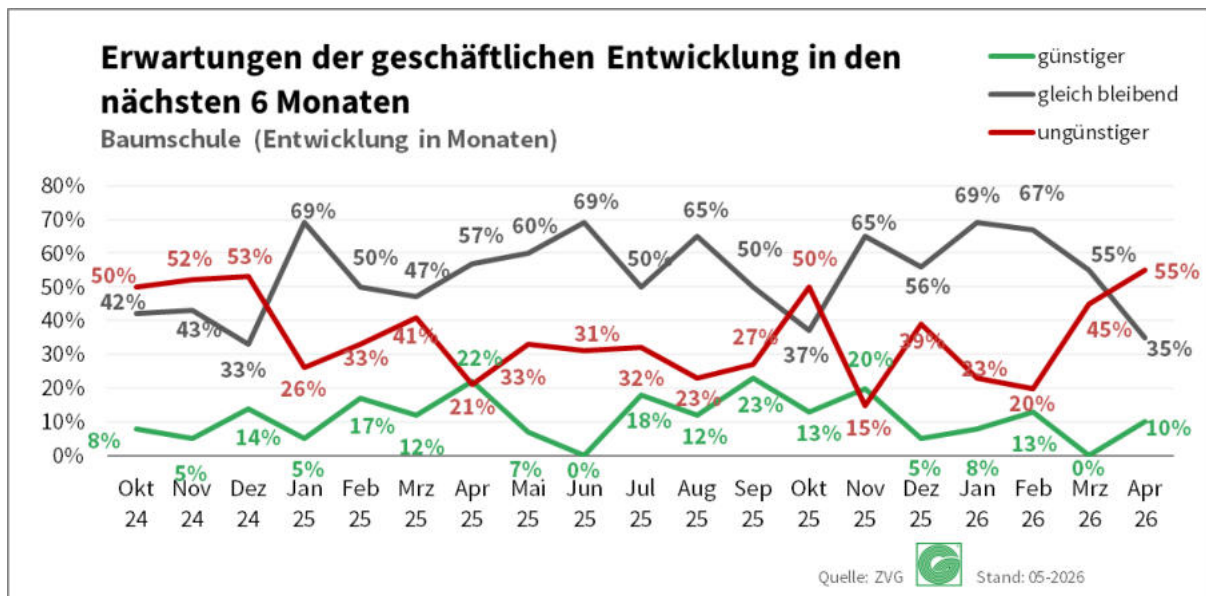
(Absolute Anzahl der Nennungen: 20)



Der Anteil positiver Bewertungen steigt um 3 % zum Vormonat, ein im Vorjahresvergleich schwacher Wert, während negative Einschätzungen auf 30 % sinken und 40 % der Betriebe ihre Lage als befriedigend bewerten. Trotz dieser vorsichtigen Verbesserung bleibt die Branche durch die zurückhaltende Konsumlaune, wirtschaftliche Unsicherheiten und anhaltend hohe Kosten belastet, sodass maximal von einer Stabilisierung als von einem Aufschwung gesprochen werden kann.

2.3 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 20)

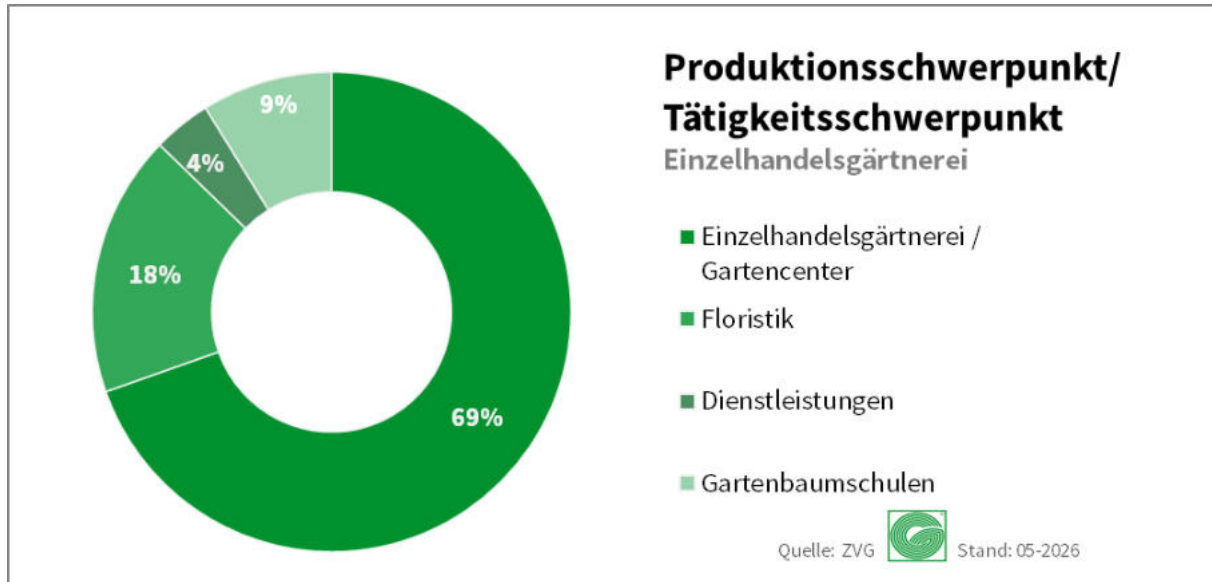


Die Erwartungen der Baumschulen für die kommenden sechs Monate bleiben sehr verhalten. Der Anteil der Betriebe mit gleichbleibenden Erwartungen ist deutlich auf 35 % gesunken, während sowohl optimistische Einschätzungen leicht zunehmen. Der Anteil pessimistischer Erwartungen ist deutlich gestiegen; die unsichere wirtschaftliche Lage und anhaltend hohe Kosten prägen die skeptischen Einschätzungen. Insgesamt überwiegt damit weiterhin die Sorge vor einer wirtschaftlichen Abschwächung in den kommenden Monaten. Entscheidend für eine positivere Entwicklung wird sein, ob sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessern, die Kostenbelastung nachlässt und sich die Nachfrage – insbesondere im Privatkundenbereich – wieder belebt und die im kommunalen Grün stabil bleibt.

3 Einzelhandelsgärtner

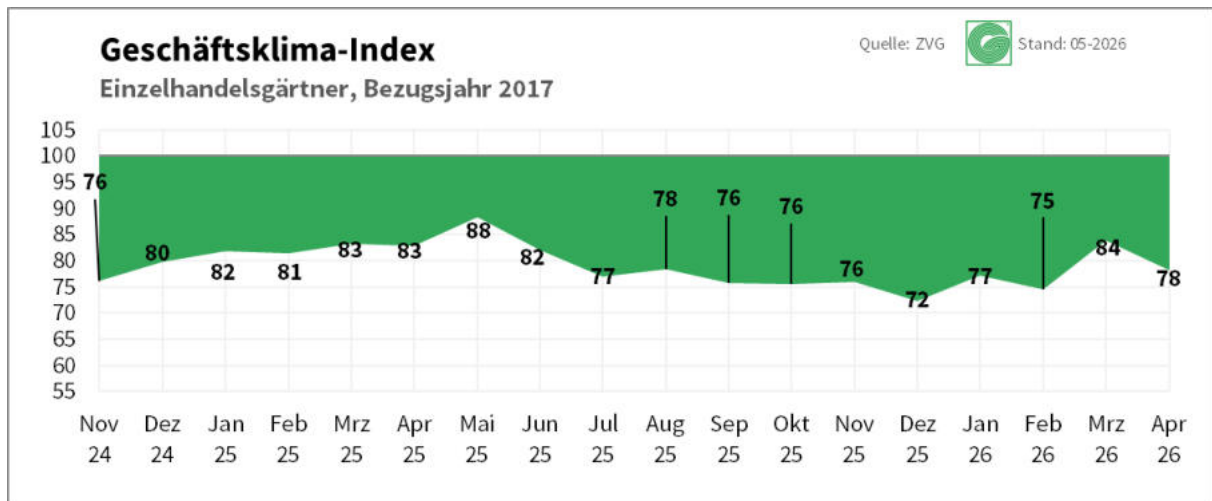
3.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Einzelhandelsgärtnerei?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 102)



3.2 Geschäftsklima-Index

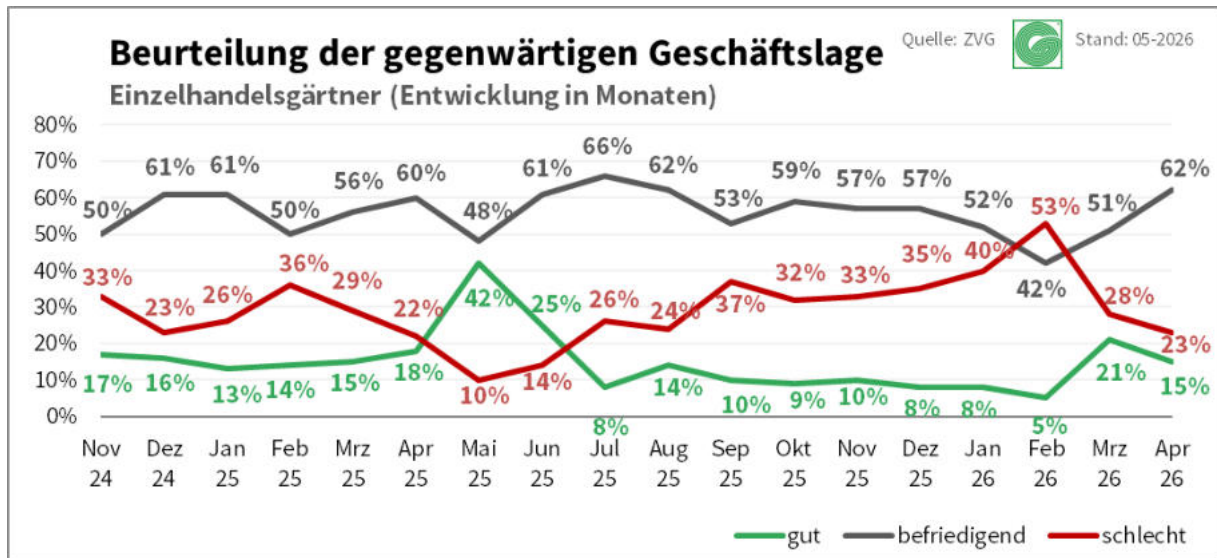
(Absolute Anzahl der Nennungen: 102)



Der Index fällt von 84 auf 78 Punkte und liegt unter Vorjahr (83) – die Stimmung trübt sich klar ein. Das passt zur anhaltenden Konsumzurückhaltung laut HDE durch Inflation, Unsicherheit und hohe Sparneigung. Höhere Energie-, Öl- und Transportkosten belasten zusätzlich die Branche. Das Frühjahrsgeschäft hängt nun stark von Wetter, Saisonstart und Kauflaune ab.

3.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

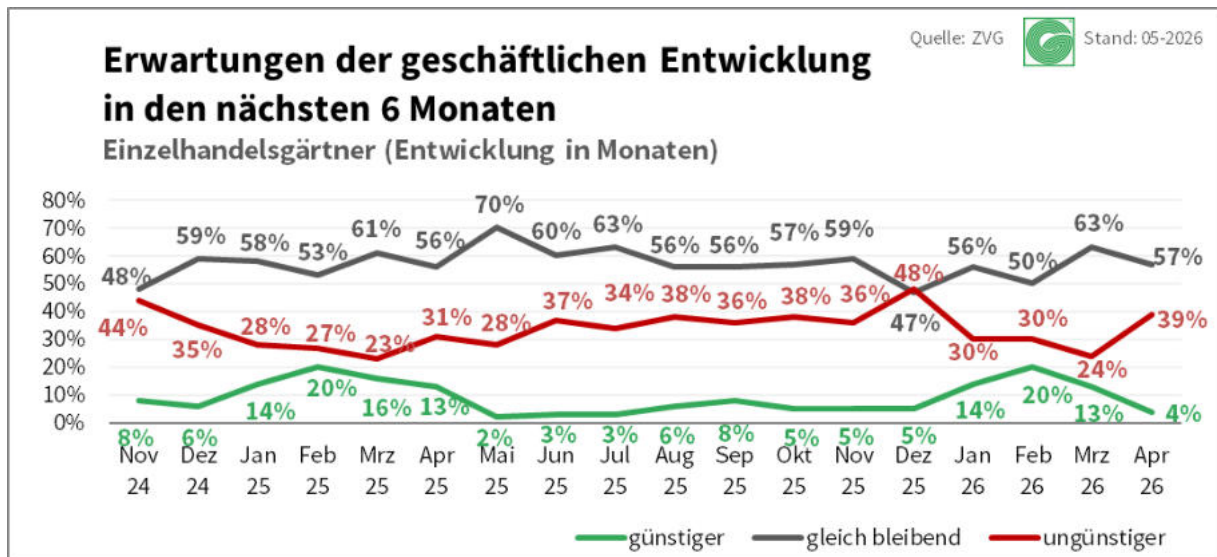
(Absolute Anzahl der Nennungen: 102)



Der Anteil positiver Bewertungen sinkt deutlich von 21 auf 15 % und liegt damit unter Vorjahr (18 %). Gleichzeitig geht der Anteil negativer Urteile leicht auf 23 % zurück, während „gleichbleibend“ stark auf 62 % steigt. Das zeigt keine Krise, sondern eher ein zähes, stagnierendes Marktumfeld ohne Wachstumsimpulse. Viele Kunden kaufen nur das Nötigste und verschieben größere Ausgaben weiterhin.

3.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

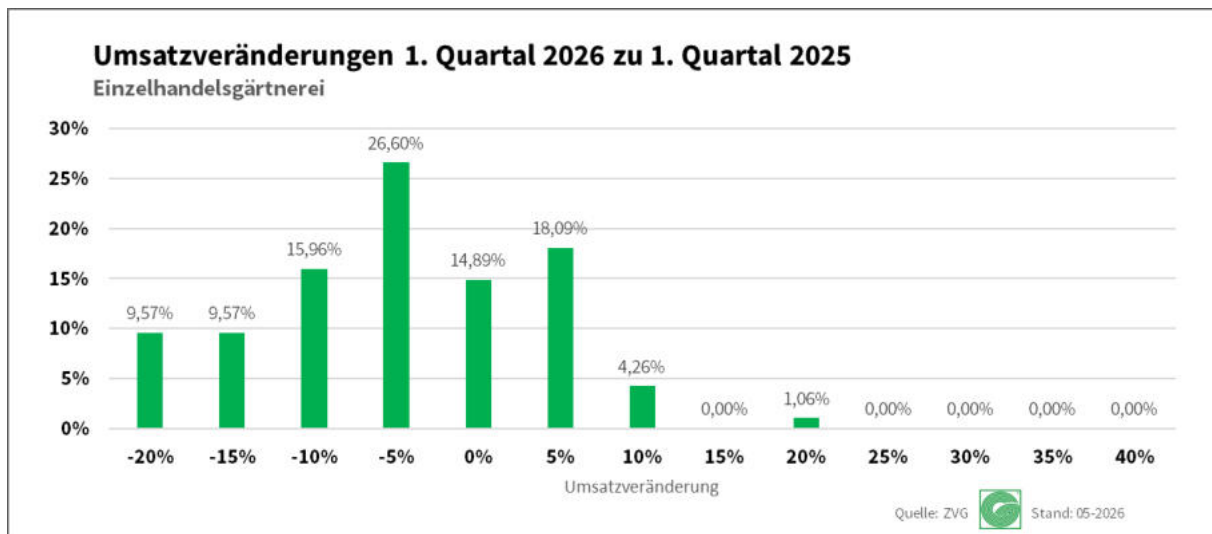
(Absolute Anzahl der Nennungen: 102)



Der Optimismus bricht stark ein: Nur noch 4 % erwarten eine gute Entwicklung nach 13 % im März und Vorjahr. Gleichzeitig steigt der Anteil negativer Erwartungen deutlich auf 39 % und liegt klar über Vorjahr (31 %). Das zeigt große Unsicherheit durch schwachen Konsum, Kostenbelastung und geopolitische Risiken. Viele Händler rechnen daher eher mit einem schwierigen Sommergeschäft.

3.5 Um zirka wieviel Prozent hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens pro Kunde im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

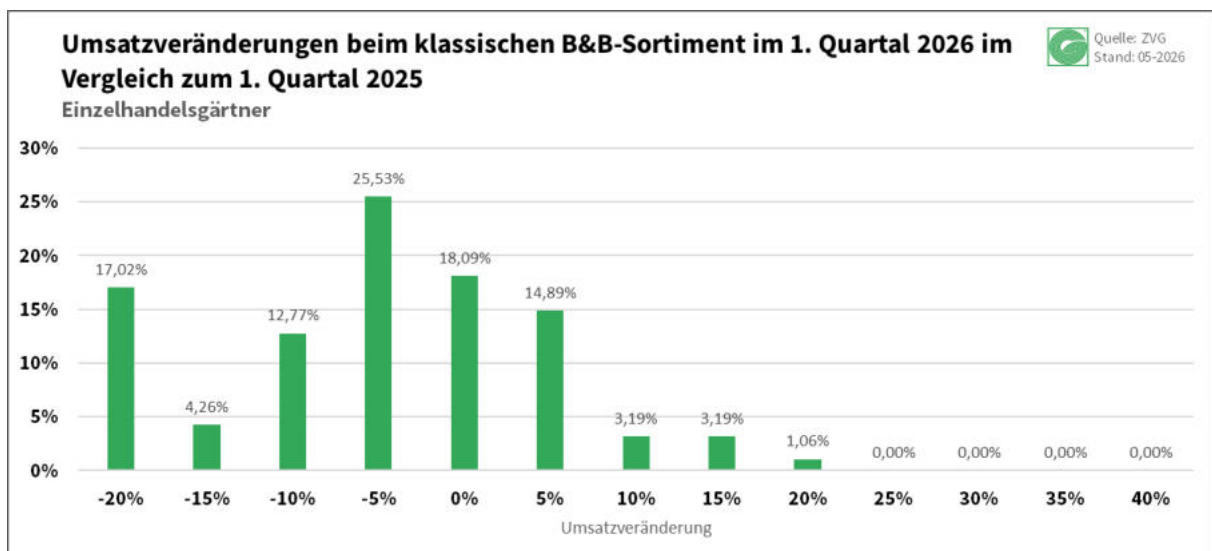
(Absolute Anzahl der Nennungen: 94)



Nur rund 23 % melden höhere Umsätze, während die Mehrheit stagnierende oder rückläufige Umsätze je Kunde verzeichnet. Besonders auffällig ist der hohe Anteil deutlicher Rückgänge von 10 % bis 20 %. Das spricht für vorsichtiger Käufer, kleinere Warenkörbe und starke Preissensibilität. Viele Haushalte priorisieren derzeit notwendige Ausgaben statt Zusatzkäufe.

3.6 Um zirka wieviel Prozent hat sich der Umsatz beim klassischen B&B-Sortiment im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

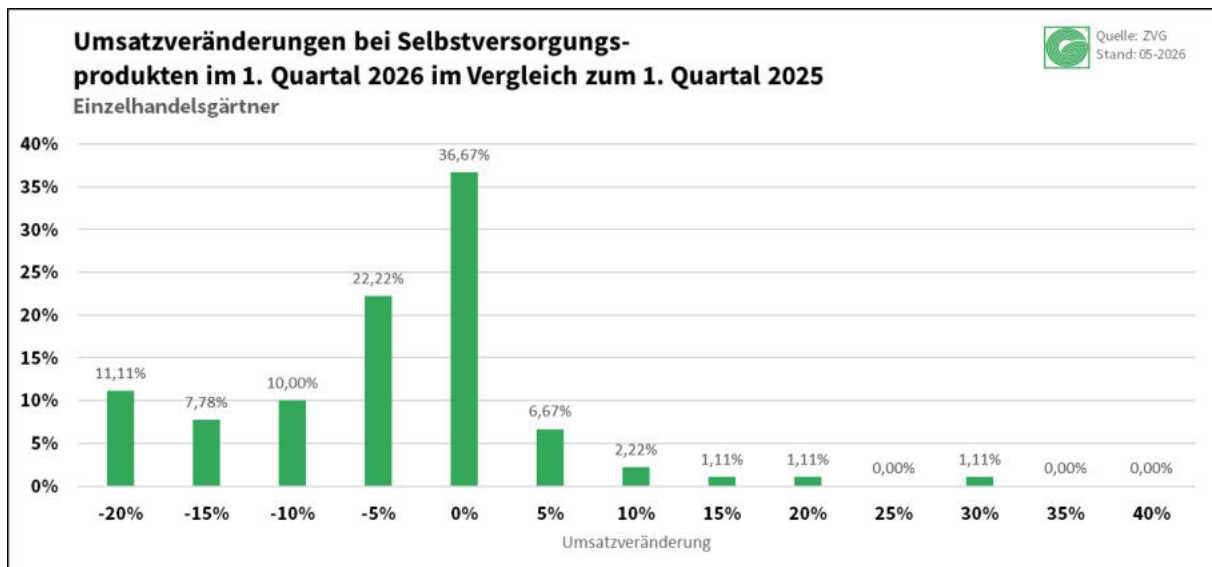
(Absolute Anzahl der Nennungen: 94)



Nur etwa 22 % der Betriebe melden stabile oder bessere Umsätze, während die Mehrheit Rückgänge verzeichnet. Besonders kritisch sind die 17 % mit Einbußen von bis zu -20 %. Auch die Rückmeldungen produzierender Betriebe bestätigen diese schwache Frühjahrsnachfrage bereits im Vorfeld. Ursache sind vor allem Wetter, Konsumzurückhaltung und verschobene Gartenkäufe.

3.7 Um zirka wieviel Prozent hat sich der Umsatz bei Selbstversorgungsprodukten im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

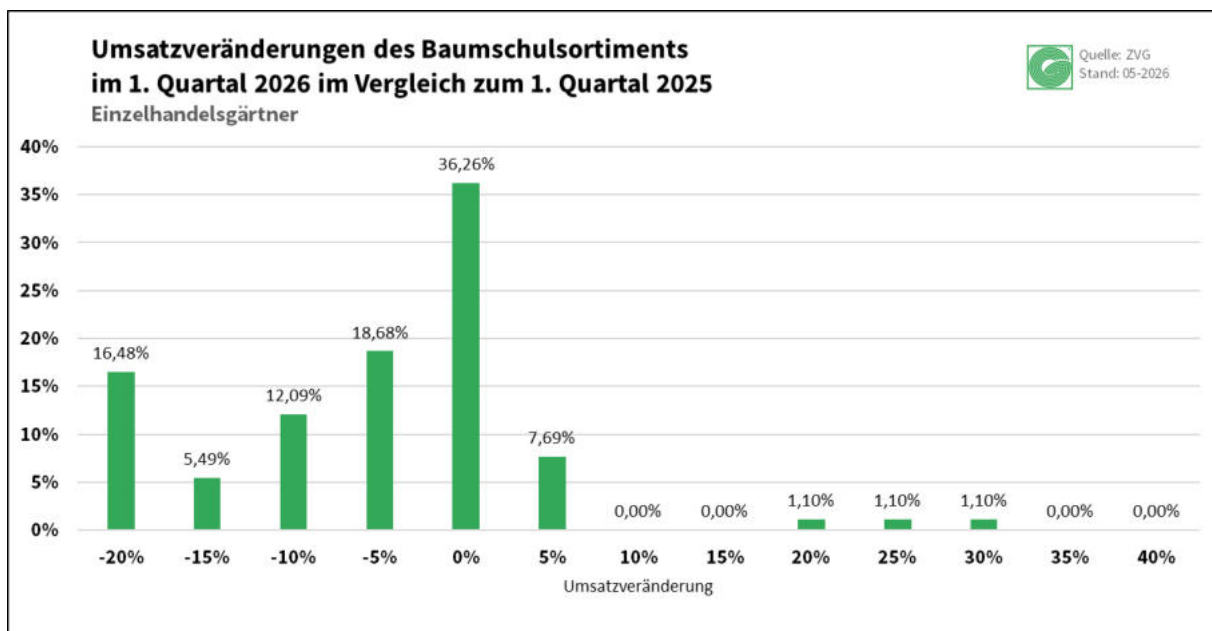
(Absolute Anzahl der Nennungen: 90)



Rund 36 % der Betriebe melden stabile Umsätze, während nur etwa 12 % eine Verbesserung sehen. Damit bleibt das Segment insgesamt schwach dynamisch, aber deutlich stabiler als klassische Zierpflanzenbereiche. Die Nachfrage wird weiterhin durch den Trend zu Eigenanbau und Preisbewusstsein gestützt. Wachstumspotenziale bleiben vorhanden, sind aber aktuell klar begrenzt.

3.8 Um zirka wieviel Prozent hat sich der Umsatz des Baumschulsortimentes im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

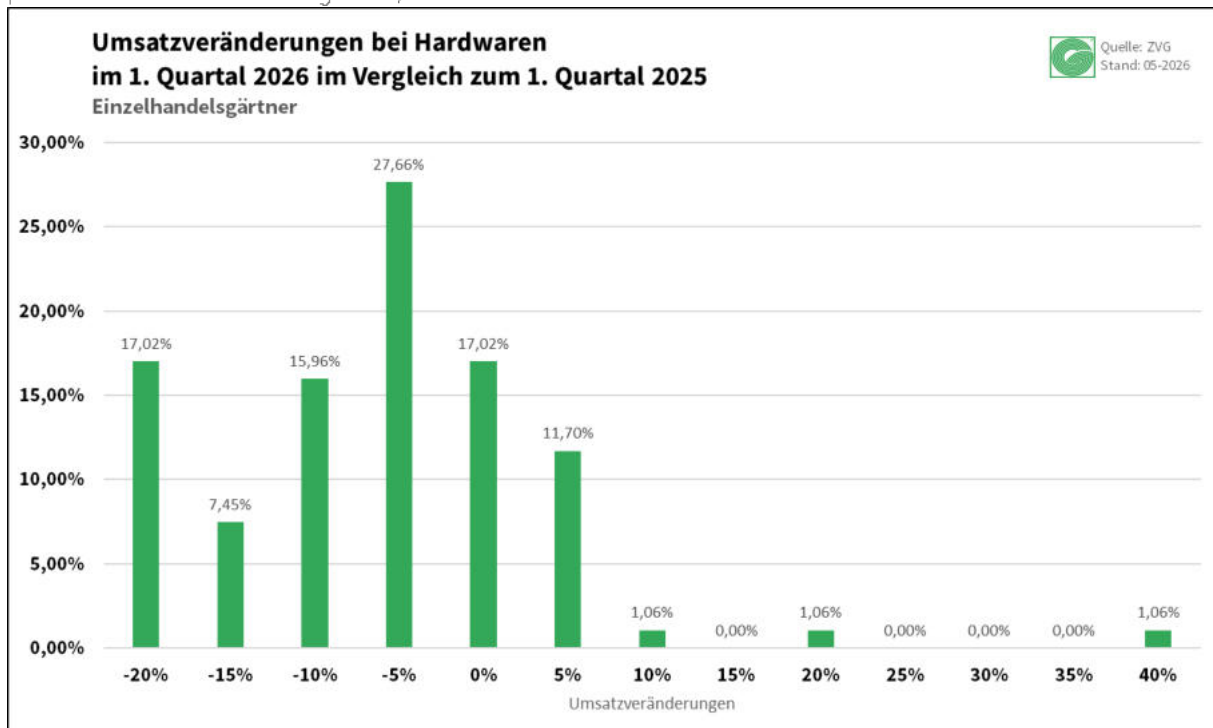
(Absolute Anzahl der Nennungen: 91)



Auch das Baumschul-Feedback bestätigt die Umfrageergebnisse: Die Nachfrage im Frühjahr ist insgesamt deutlich verhaltener als im Vorjahr. Große Pflanz- und Investitionsprojekte werden häufiger verschoben oder reduziert. Stabil bleibt vor allem Ersatz- und Pflichtbedarf, während Wachstumskäufe zurückgehen. Insgesamt zeigt sich ein abwartender Markt mit wenig Dynamik.

3.9 Um zirka wieviel Prozent hat sich der Umsatz bei Hartwaren im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

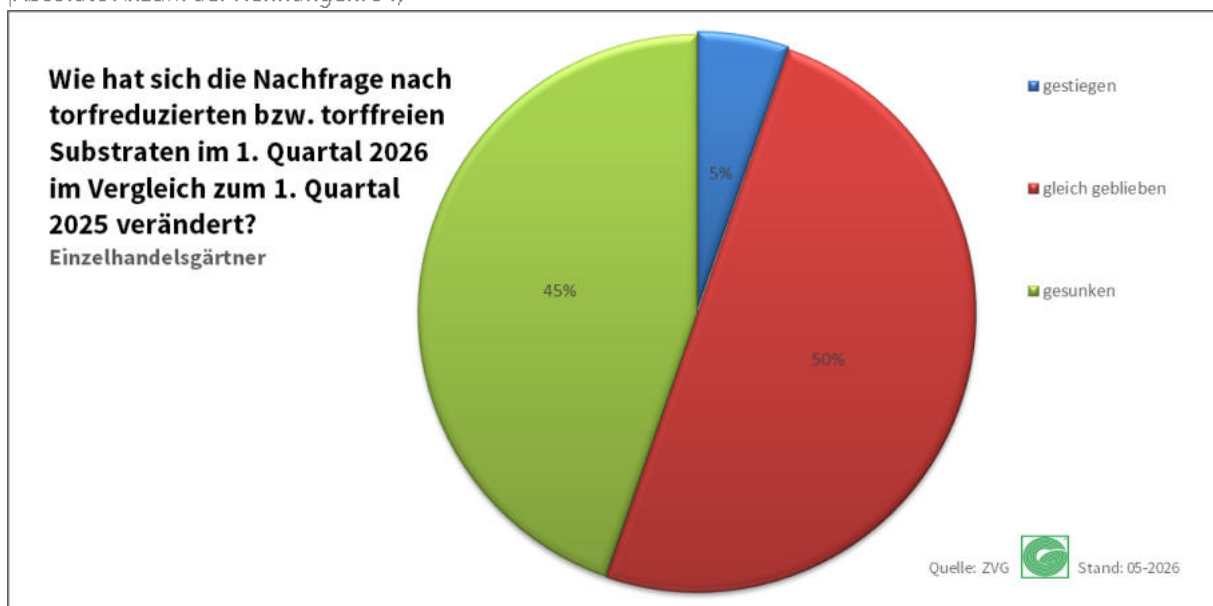
(Absolute Anzahl der Nennungen: 94)



Nur 17 % der Betriebe melden stabile Umsätze, etwa 15 % berichten von Verbesserungen. Die klare Mehrheit verzeichnet dagegen deutliche Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Das zeigt eine schwache Nachfrage bei Zubehör, Technik und ergänzenden Gartenartikeln. Viele Kunden konzentrieren sich derzeit auf notwendige Käufe und verschieben größere Anschaffungen.

3.10 Wie hat sich die Nachfrage nach torfreduzierten bzw. torffreien Substraten im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 94)

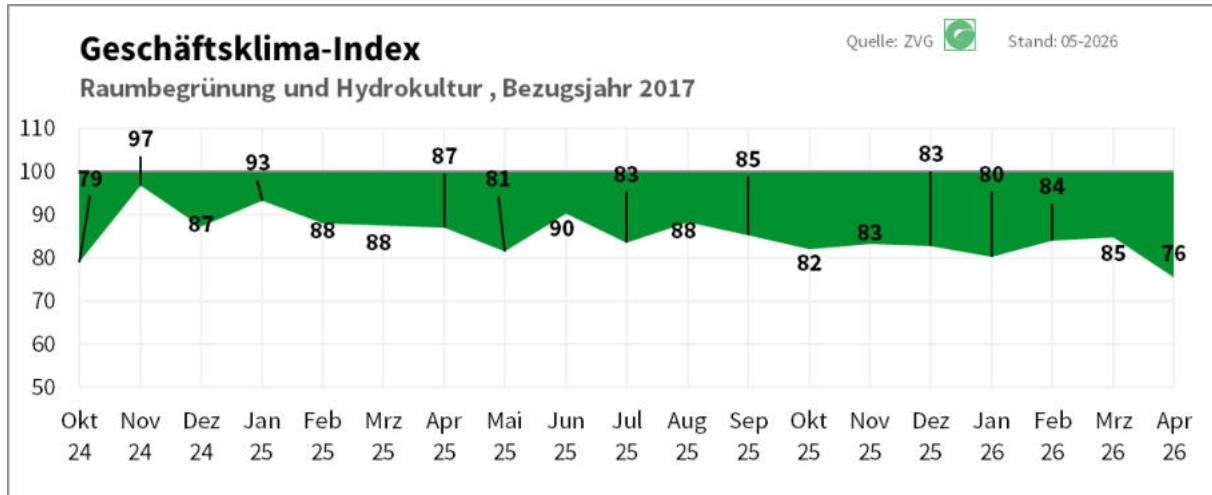


Nur 5 % melden steigende Umsätze, 50 % stabile Verkäufe und 45 % Rückgänge. Damit verliert das Segment nach früherem Wachstum deutlich an Dynamik. Viele Verbraucher achten derzeit stärker auf den Preis als auf Nachhaltigkeitsaspekte. Insgesamt bleibt die Nachfrage vorhanden, entwickelt sich aktuell aber spürbar schwächer.

4 Raumbegrünung und Hydrokultur

4.1 Raumbegrünung und Hydrokultur-Geschäftsklima-Index

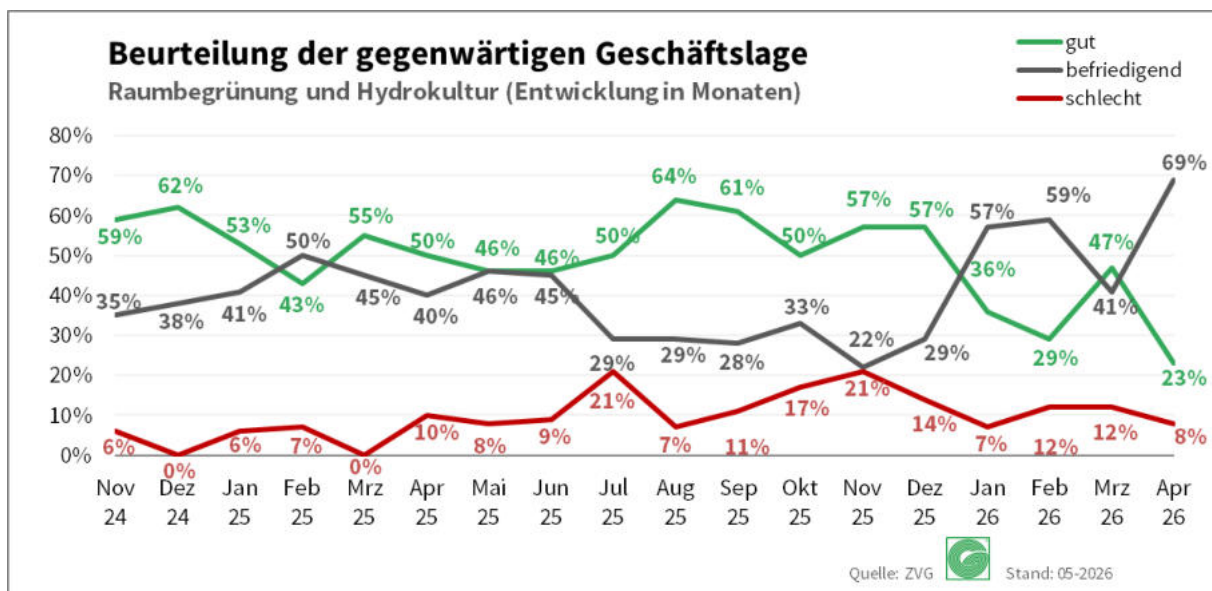
(Absolute Anzahl der Nennungen: 13)



Der Geschäftsklimaindex fällt deutlich von 85 auf 76 Punkte und liegt auch klar unter Vorjahr (87). Das signalisiert eine spürbare Eintrübung der Stimmung im Segment. Sowohl private Kunden als auch Unternehmen agieren derzeit zurückhaltender bei dekorativen Ausgaben. Unsicherheit, Sparneigung und schwache Investitionsbereitschaft bremsen die Nachfrage.

4.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

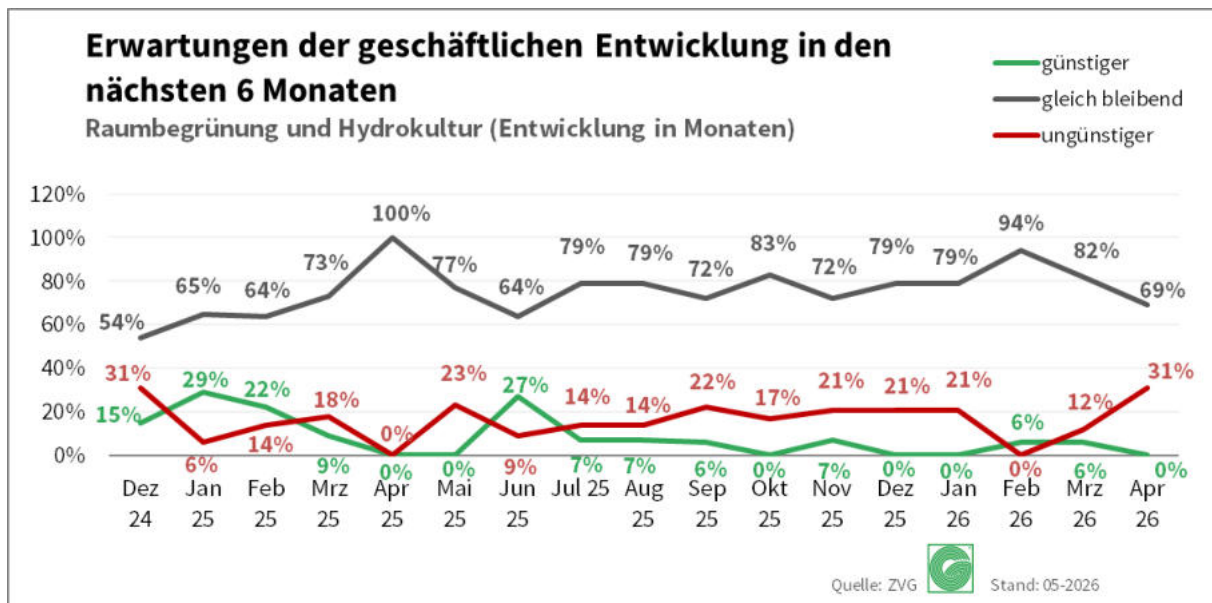
(Absolute Anzahl der Nennungen: 13)



Der Anteil positiver Bewertungen fällt stark von 47 auf 23 % und liegt klar unter Vorjahr (50 %). Gleichzeitig sinkt der Anteil negativer Urteile leicht auf 8 %, während „befriedigend“ deutlich auf 69 % steigt. Das zeigt keine Krise, sondern eine klare Normalisierung auf verhaltenem Niveau. Viele Betriebe bewerten die Lage derzeit als solide, aber ohne echte Wachstumsimpulse.

4.3 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 13)

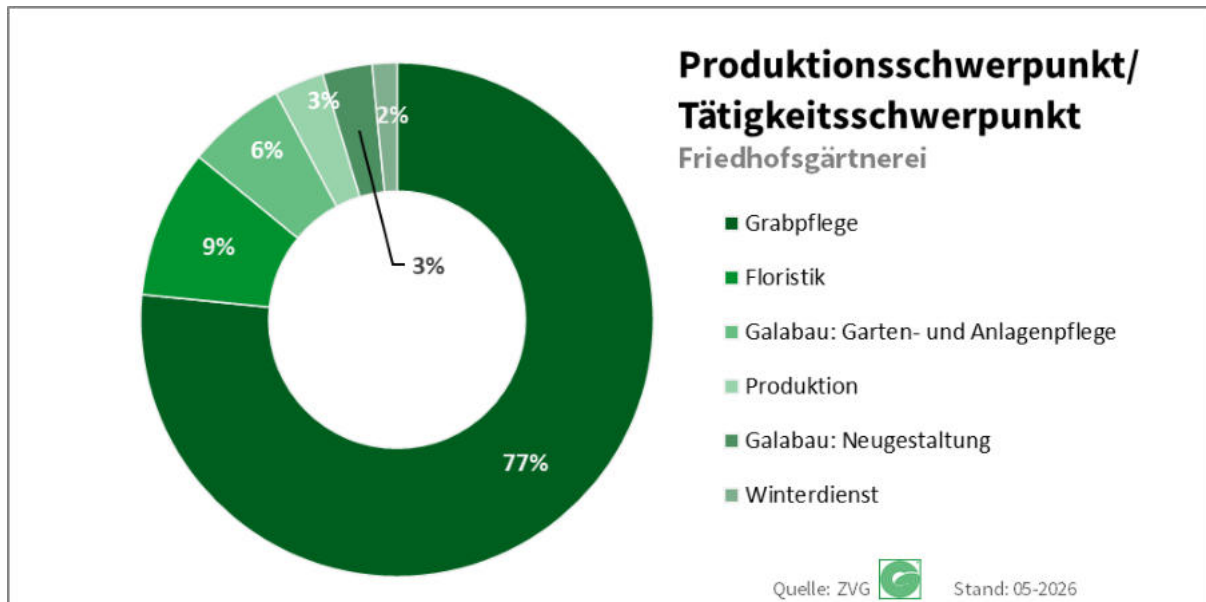


Optimistische Erwartungen gibt es aktuell keine mehr (0 %), wie bereits im Vorjahr. Gleichzeitig steigt der Anteil negativer Einschätzungen deutlich von 12 auf 31 %, während „gleichbleibend“ auf 69 % sinkt. Das zeigt eine spürbar vorsichtiger Haltung für das zweite Halbjahr. Schwache Konjunktur, Investitionszurückhaltung und unsicherer Konsum belasten die Erwartungen.

5 Friedhofsgärtner

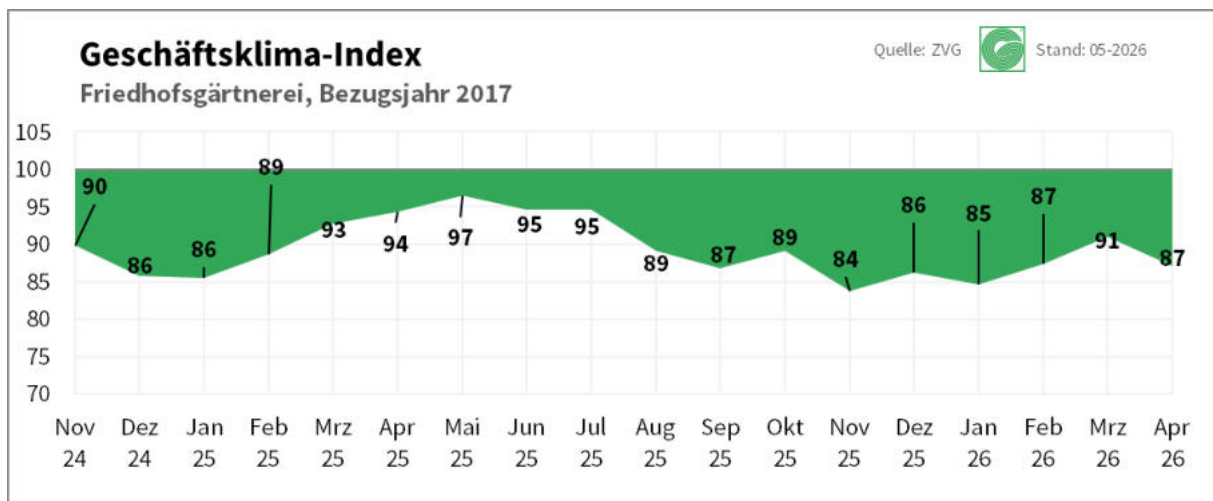
5.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Friedhofsgärtnerei?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 64)



5.2 Geschäftsklima-Index

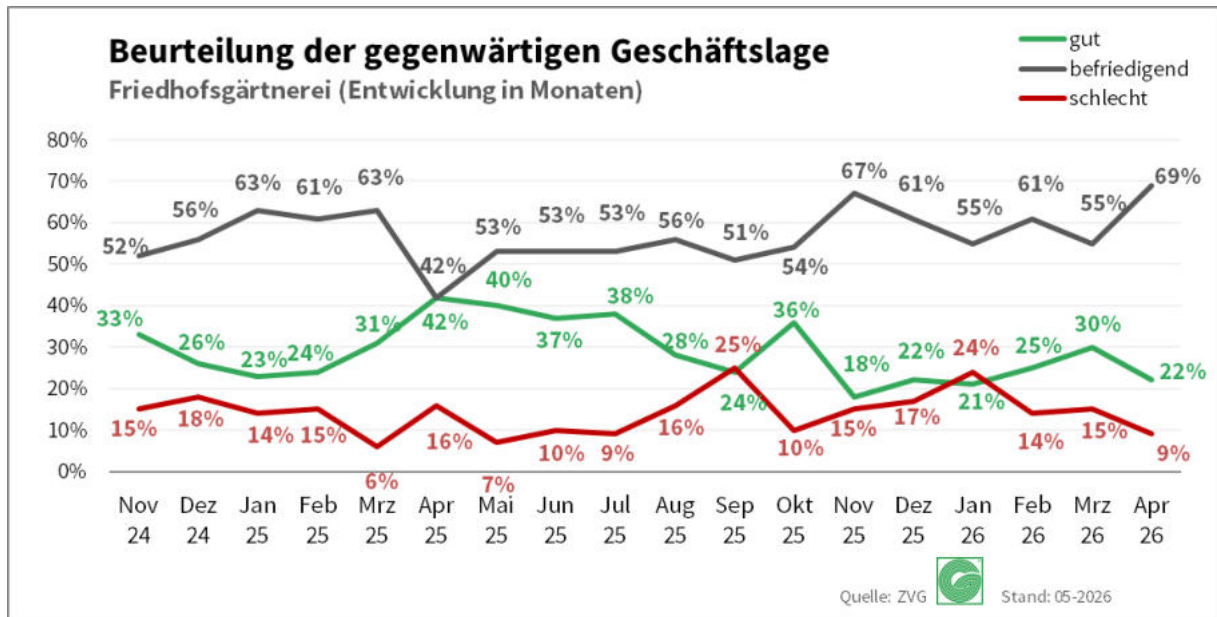
(Absolute Anzahl der Nennungen: 64)



Der Geschäftsklima-Index ist im April um 4 Punkte auf 87 Punkte gefallen. Trotz einem guten Start in die Frühjahrssaison trüben die steigenden Energie- und Transportkosten die Stimmung. Für die nächste Zeit ist eine Entspannung bezüglich des Iran-Krieges der USA nicht in Sicht. Reformen zur Abschwächung von z.B. Bürokratie lassen ebenfalls zu lange auf sich warten oder sind nicht zielgerichtet genug. Einzig mehr Niederschläge würden den Friedhofsgärtnern noch helfen, um wenigstens die Gießlast für den Frühsommer zu lindern.

5.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

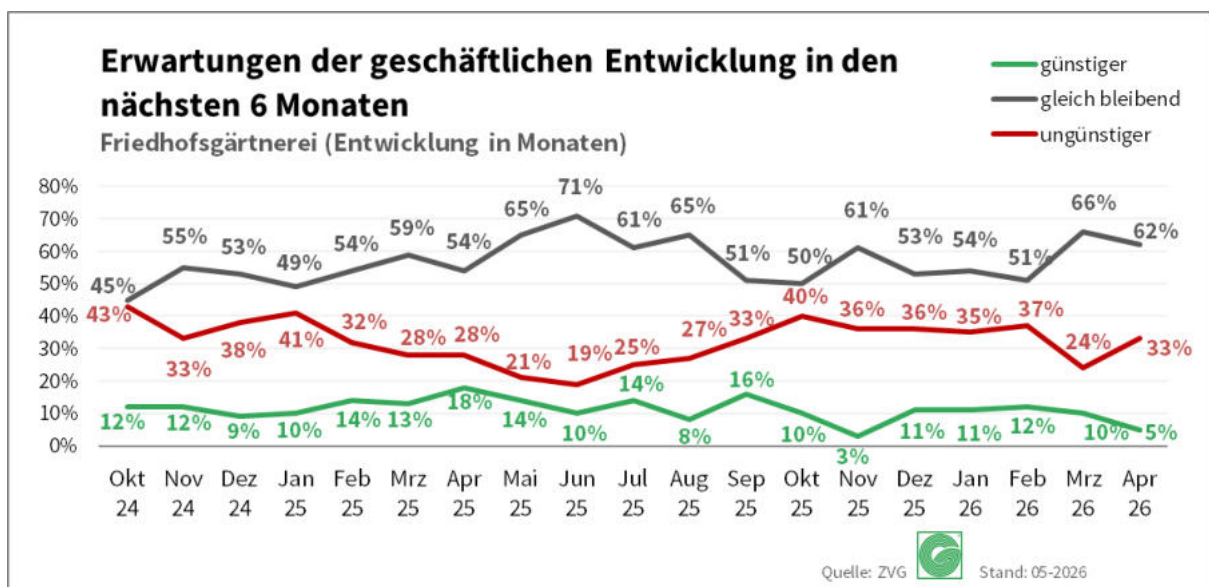
(Absolute Anzahl der Nennungen: 64)



Die Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage der Friedhofsgärtner zeigt weiterhin den Trend zum Mittelmaß. Zwar sank der Anteil der Befragten, die ihre Lage als „gut“ beurteilten um 12 % auf nur noch 22 %. Ebenso sank die Beurteilung „schlecht“ komplett auf 9 % (-6 %). Gestiegen ist vor allem die Antwort „befriedigend“ von 55 % auf 69 %.

5.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 64)

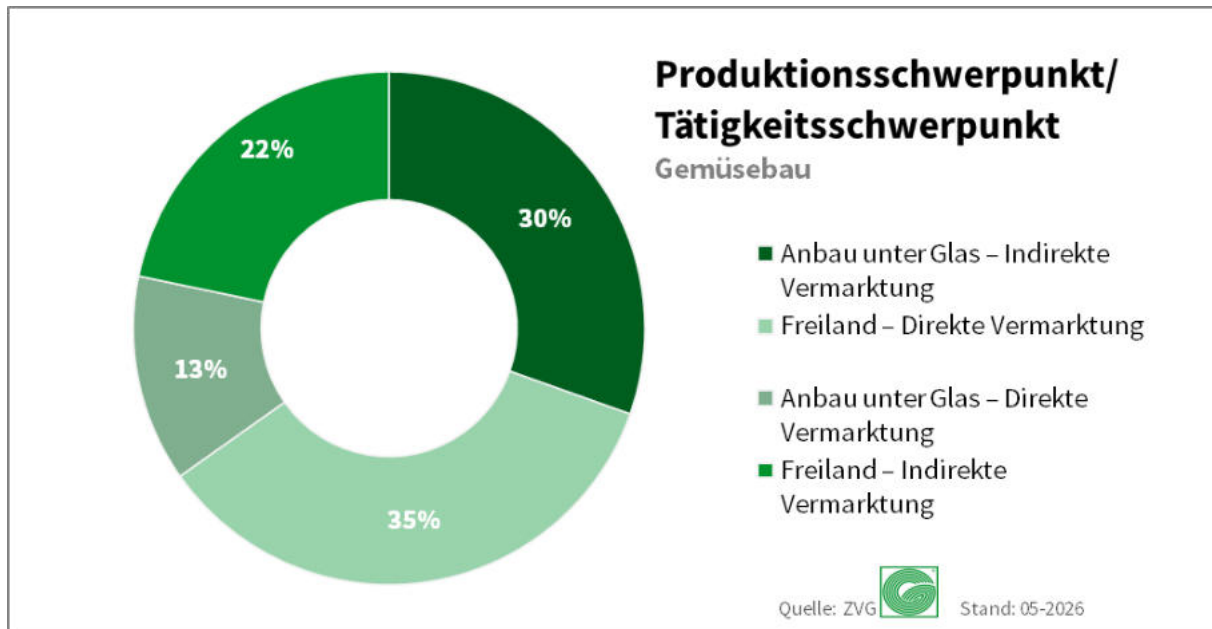


Die Erwartungen der geschäftlichen Entwicklung zeigen ein negativeres Bild im Vergleich zur gegenwärtigen Lage. Nur 5 % schätzen ihre Entwicklung als „günstiger“ ein (-5 %). 33 % sehen die kommenden Monate „ungünstiger“ (+9 %). Die weltweiten Krisen drücken die Stimmung.

6 Gemüsebau

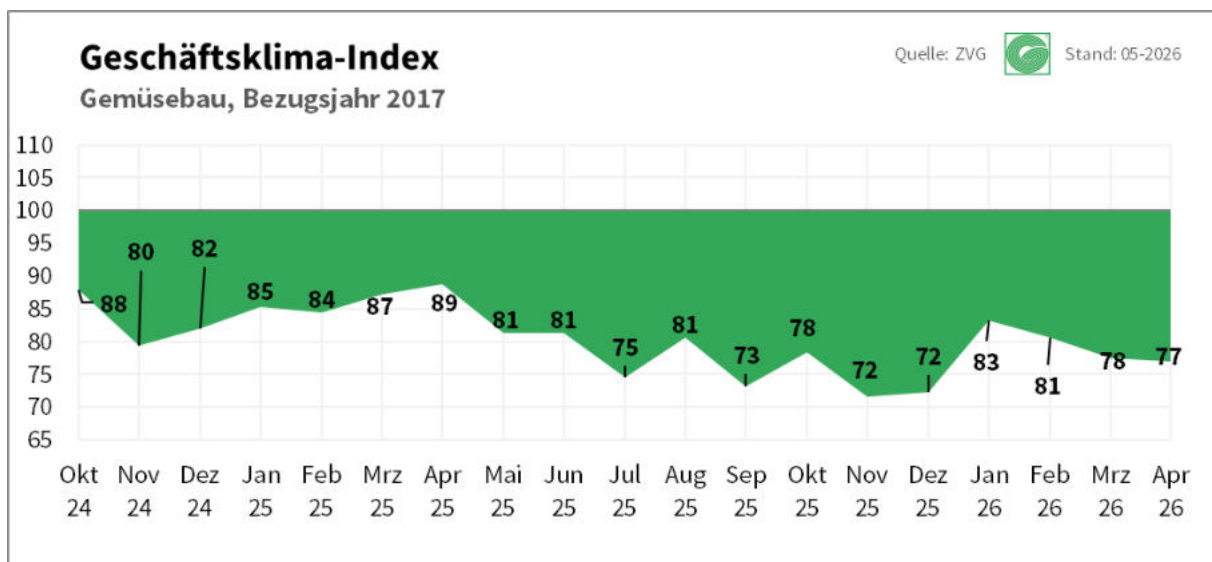
6.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Gemüsebau?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 23)



6.2 Gemüsebau-Geschäftsklima-Index

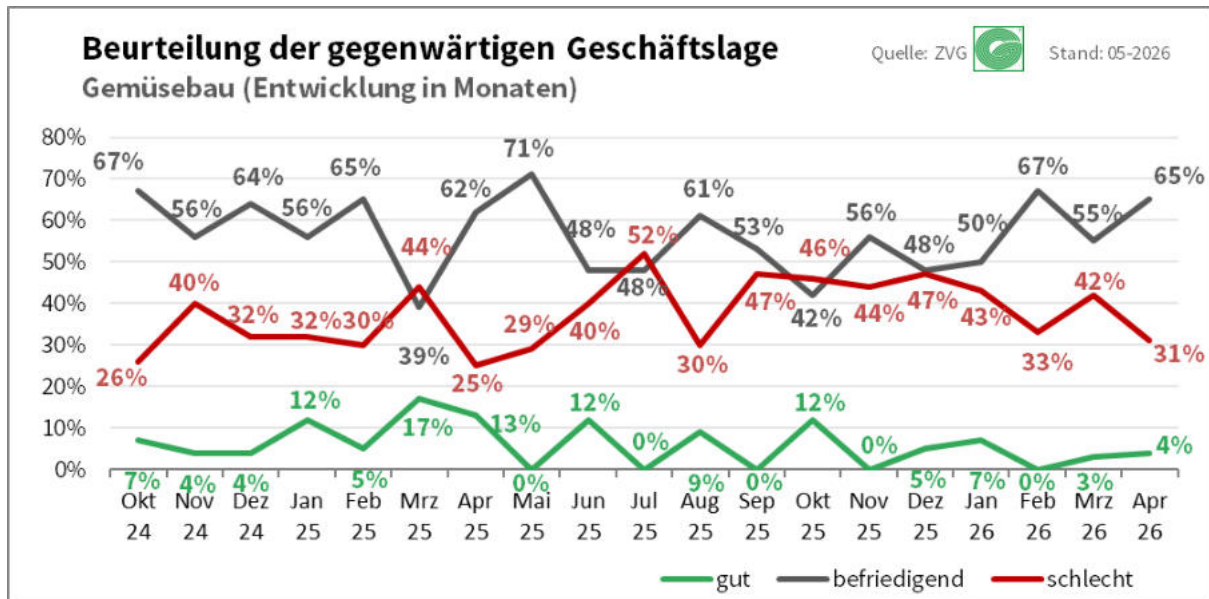
(Absolute Anzahl der Nennungen: 23)



Der Geschäftsklima-Index bleibt im April weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Insbesondere die steigenden Kosten, vorangestellt der hohe Mindestlohn und die Betriebsmittelkosten, machen den Betrieben zu schaffen. Der Start in die Saison war durchwachsen. Zum Teil trocken, nicht zu nass. Jedoch zu Ostern hin zu kalt und bedeckt, um von einem allzu guten Auftakt zu sprechen.

6.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

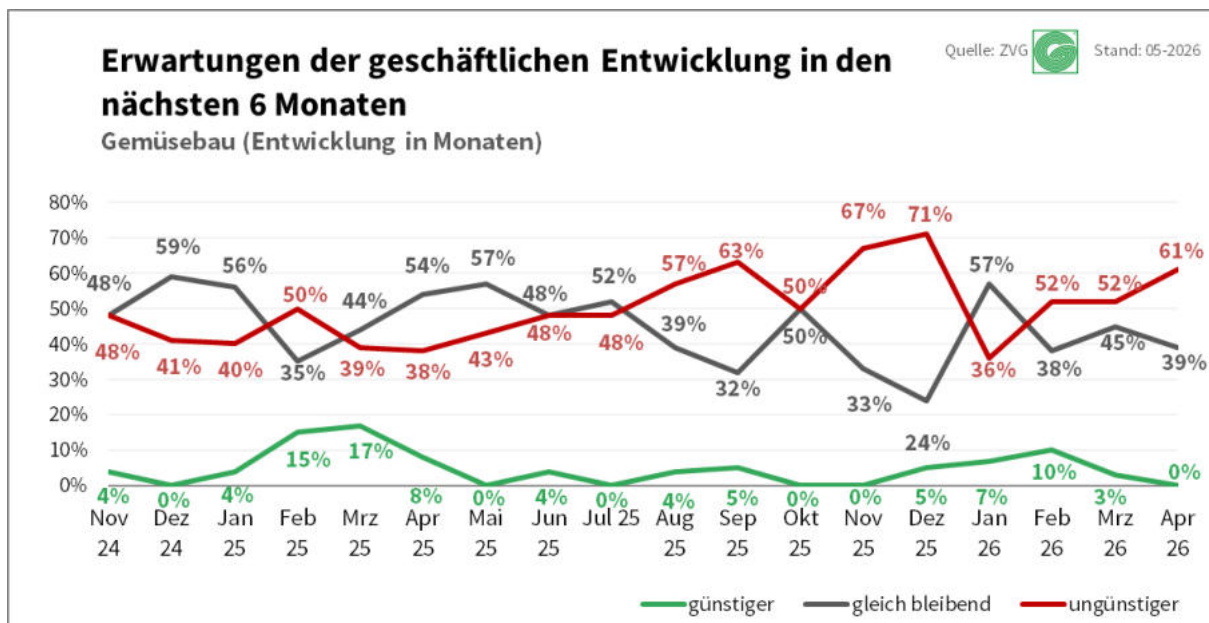
(Absolute Anzahl der Nennungen: 23)



Die Stimmung in der Branche bleibt schlecht. Steigende Betriebsmittel-, Energie- und Lohnkosten stoßen auf einen geschwächten Markt und durchwachsende Witterung im Frühjahr.

6.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 23)

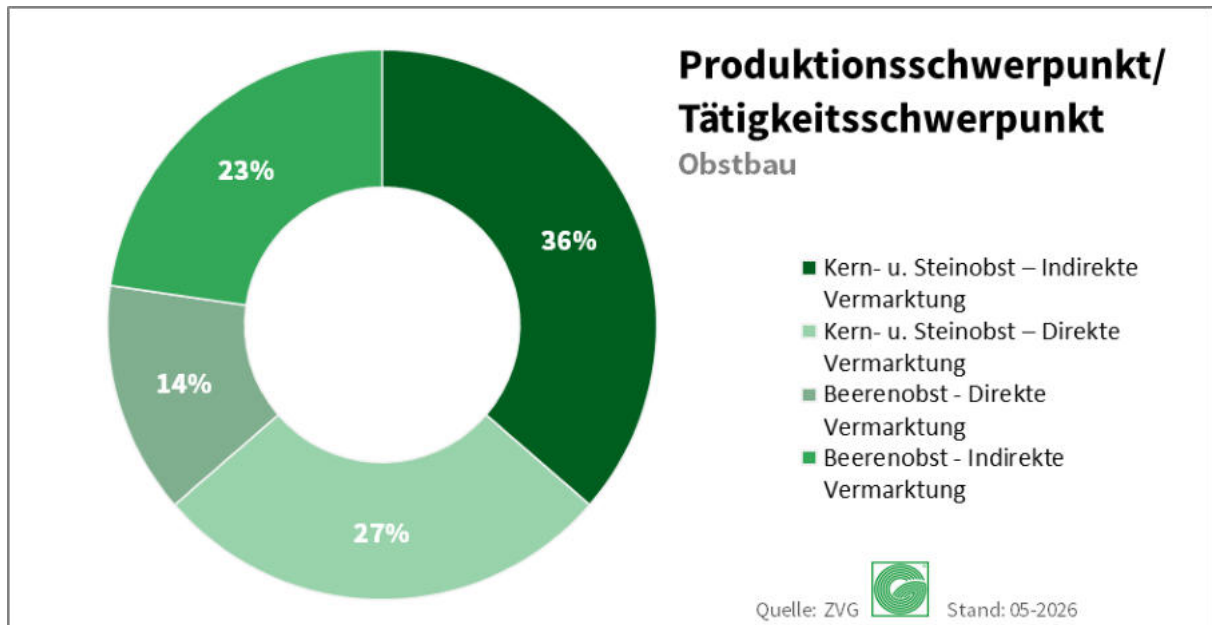


Die Aussicht in der Branche bleibt ebenfalls auf einem schlechten Niveau. Bei den Rahmenbedingungen wie Mindestlohn, Energiepreise etc. wird sich in absehbarer Zukunft keine Verbesserung ergeben.

7 Obstbau

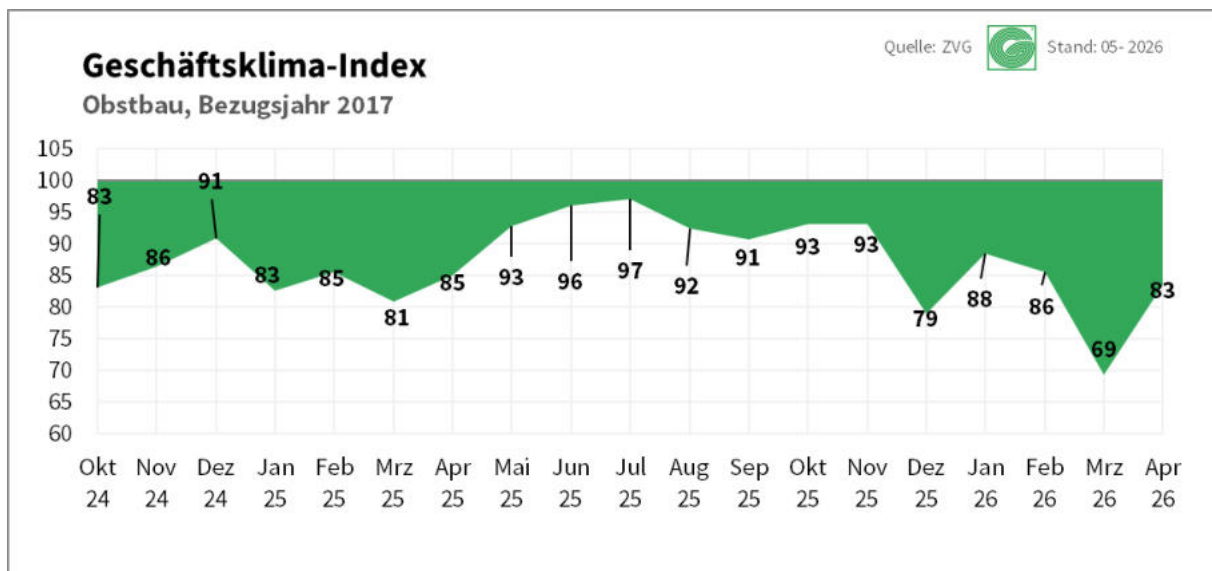
7.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Obstbau?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 22)



7.2 Geschäftsklima-Index

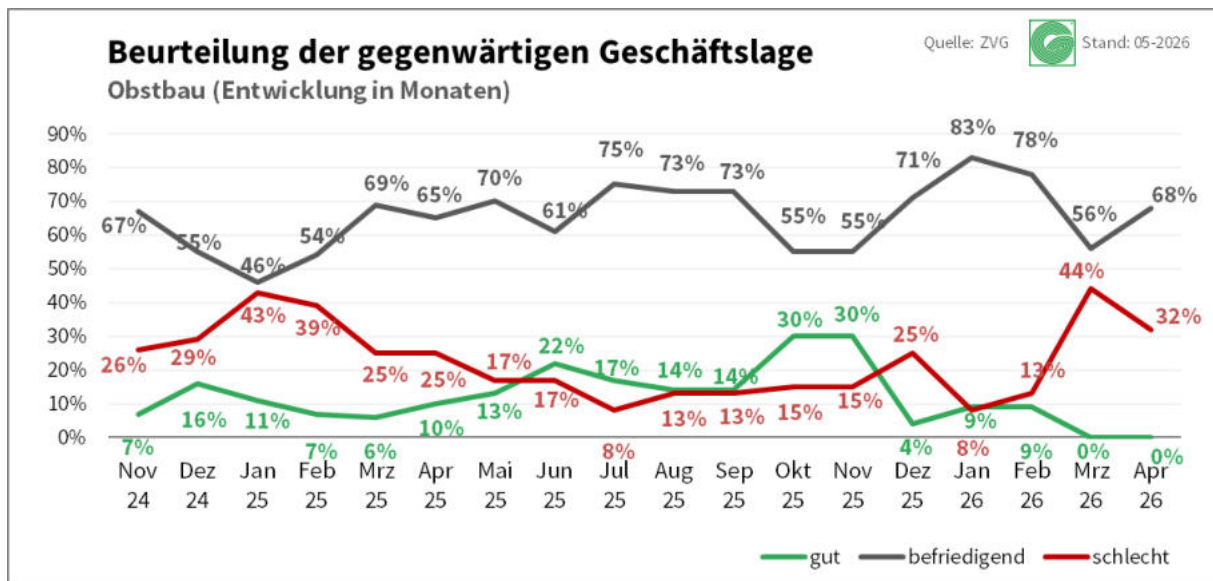
(Absolute Anzahl der Nennungen: 22)



Mit 83 Indexpunkten ist fast der (ebenfalls schlechte) Vorjahresswert erreicht. Die Rahmendaten (aktuelle Marktlage, Explosion Produktionskosten einschließlich Mindestlohn, Marktaussichten, ...) sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch noch einmal deutlich schlechter.

7.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

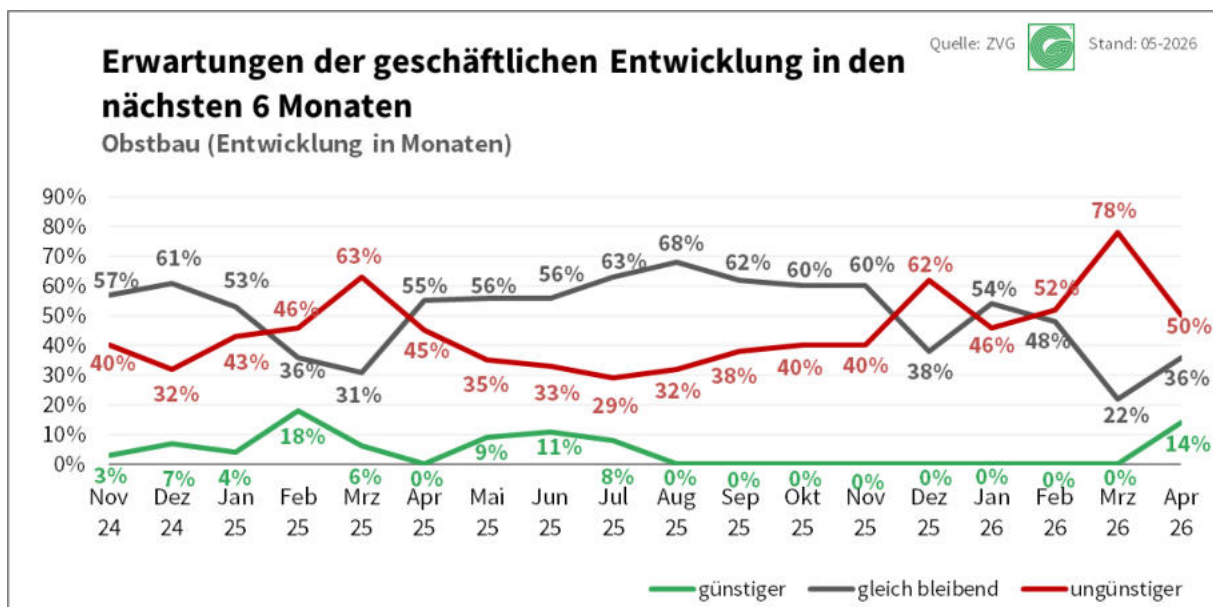
(Absolute Anzahl der Nennungen: 22)



Seit zwei Monaten beschreibt keiner der 22 teilnehmenden Betriebe seine gegenwärtige Geschäftslage als gut. Das ist repräsentativ für den deutschen Obstbau.

7.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

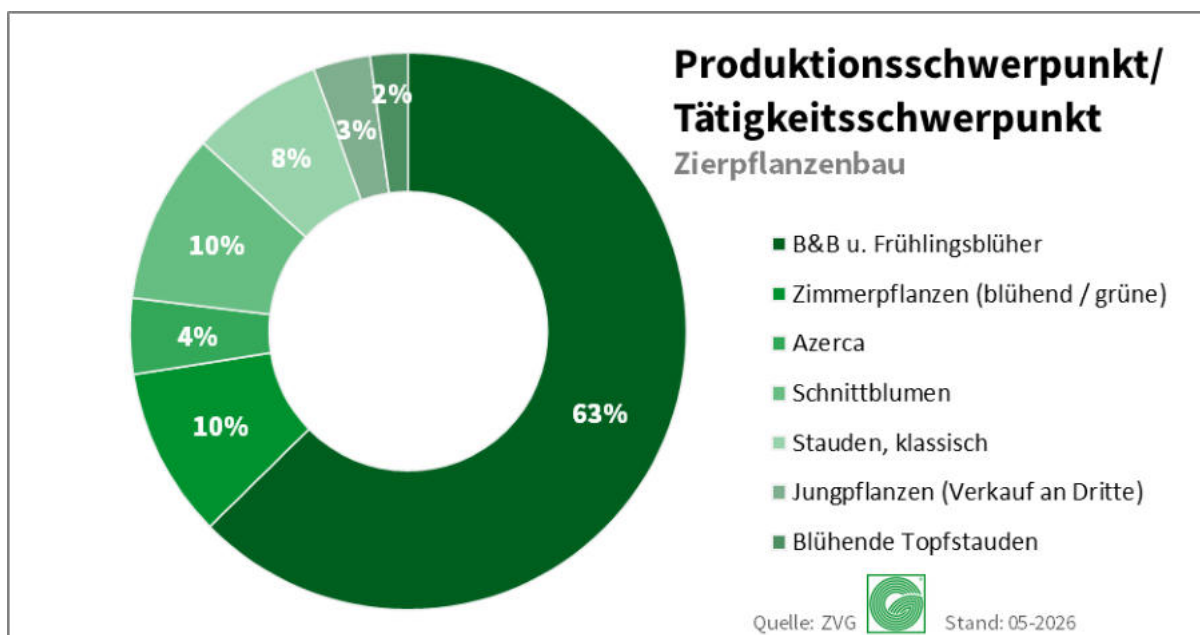
(Absolute Anzahl der Nennungen: 22)



Zuversicht ist Pflicht! Der Optimismus der beiden Betriebe, die eine günstigere geschäftliche Entwicklung erwarten, müsste in dieser eher grundsätzlichen Einstellung begründet sein.

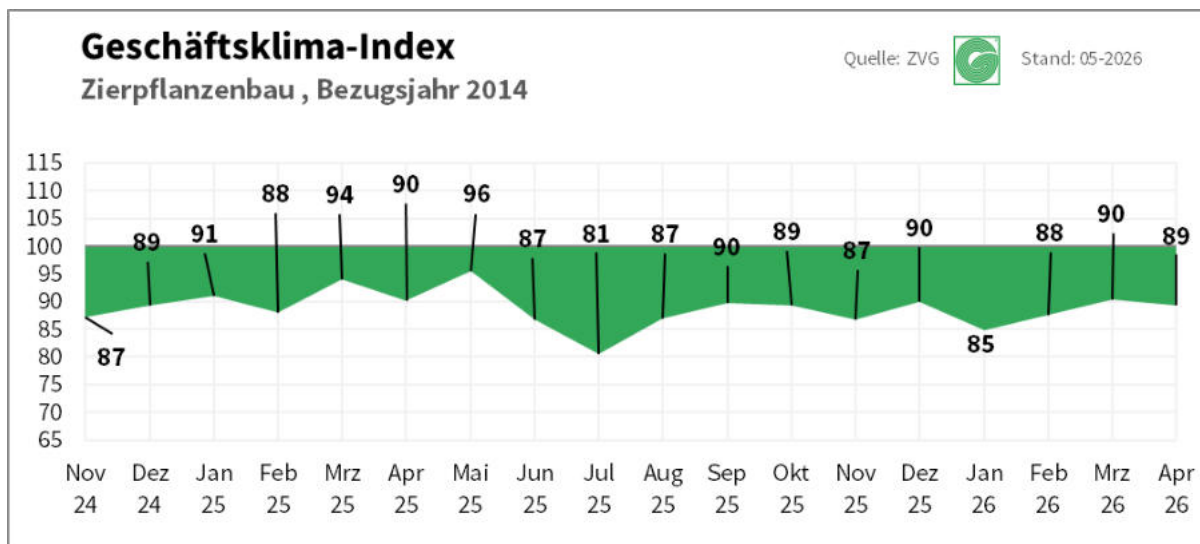
7.5 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Zierpflanzenbau?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 91)



7.6 Geschäftsklima-Index

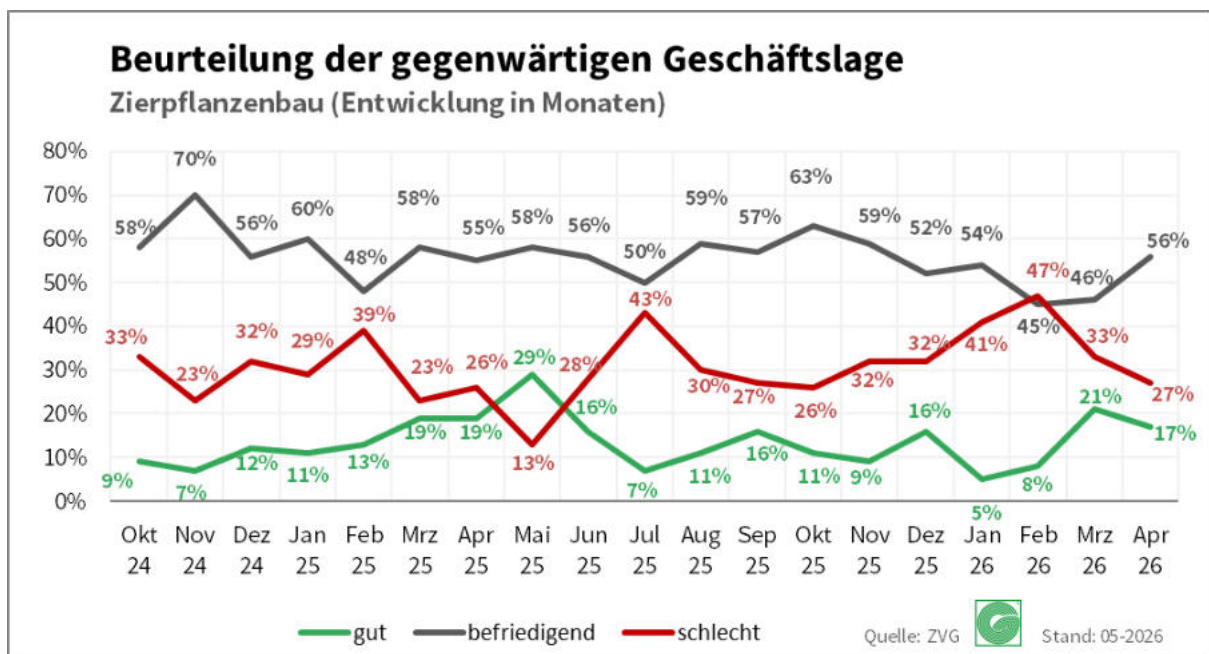
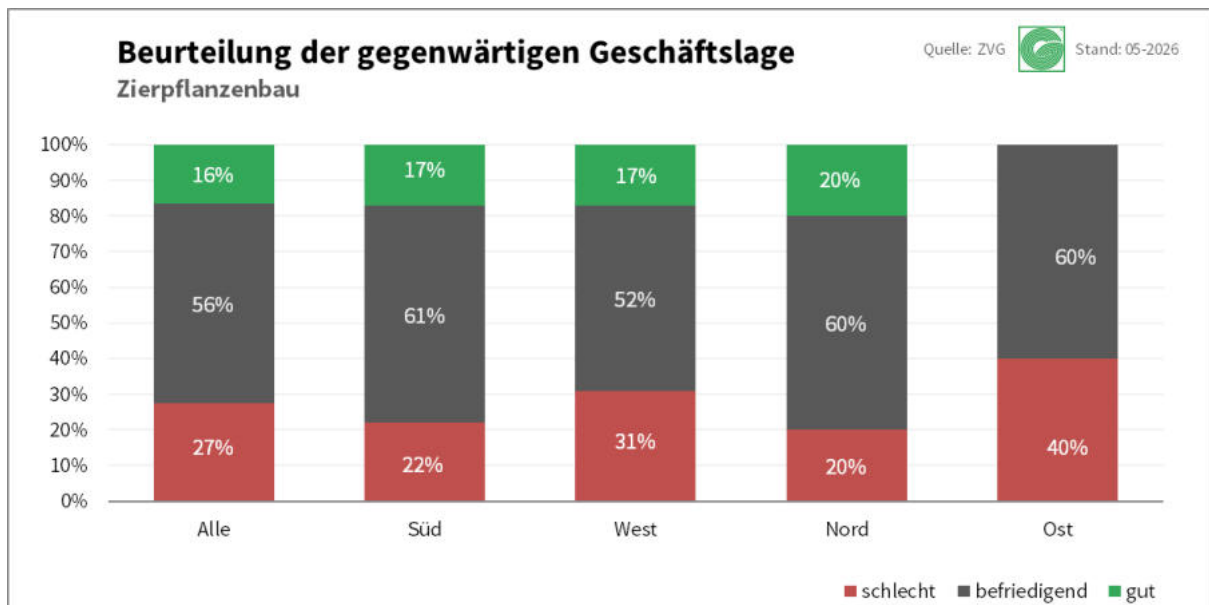
(Absolute Anzahl der Nennungen: 91)



Noch kein Stimmungshoch. Trotz guter Wetterbedingungen ist das Geschäftsklima noch sehr verhalten. Die Unsicherheit der Verbraucher und steigende Lebenshaltungskosten führen zu einem verhaltenen Saisonstart.

7.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

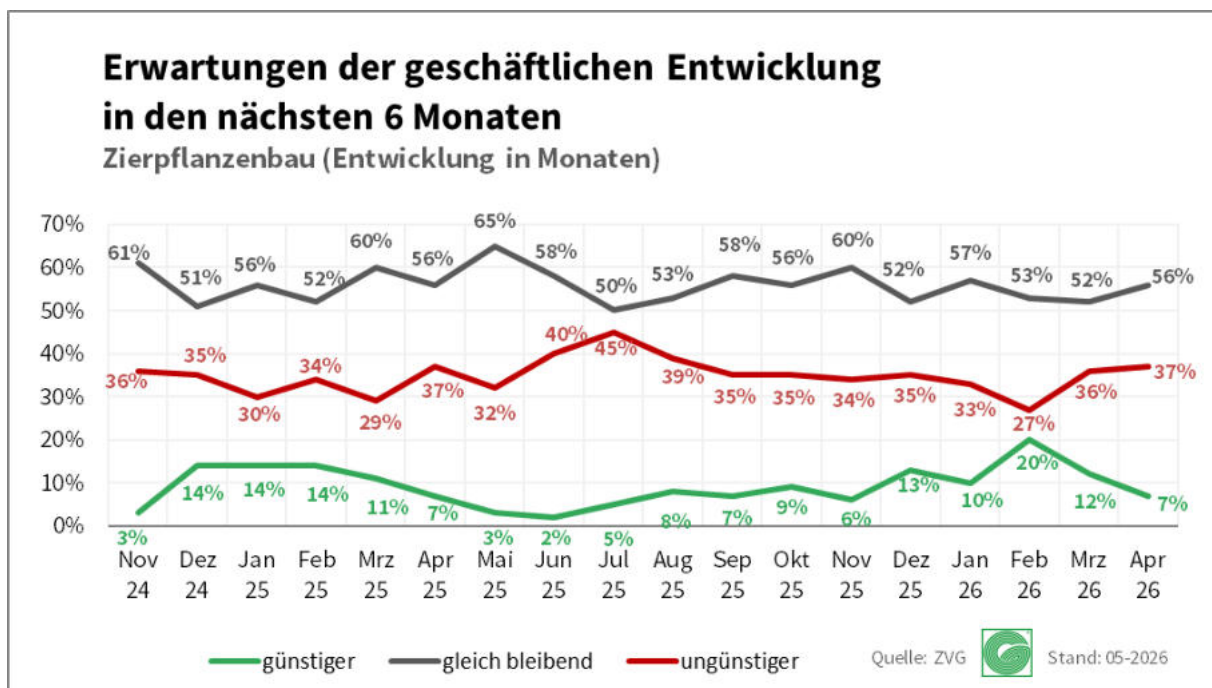
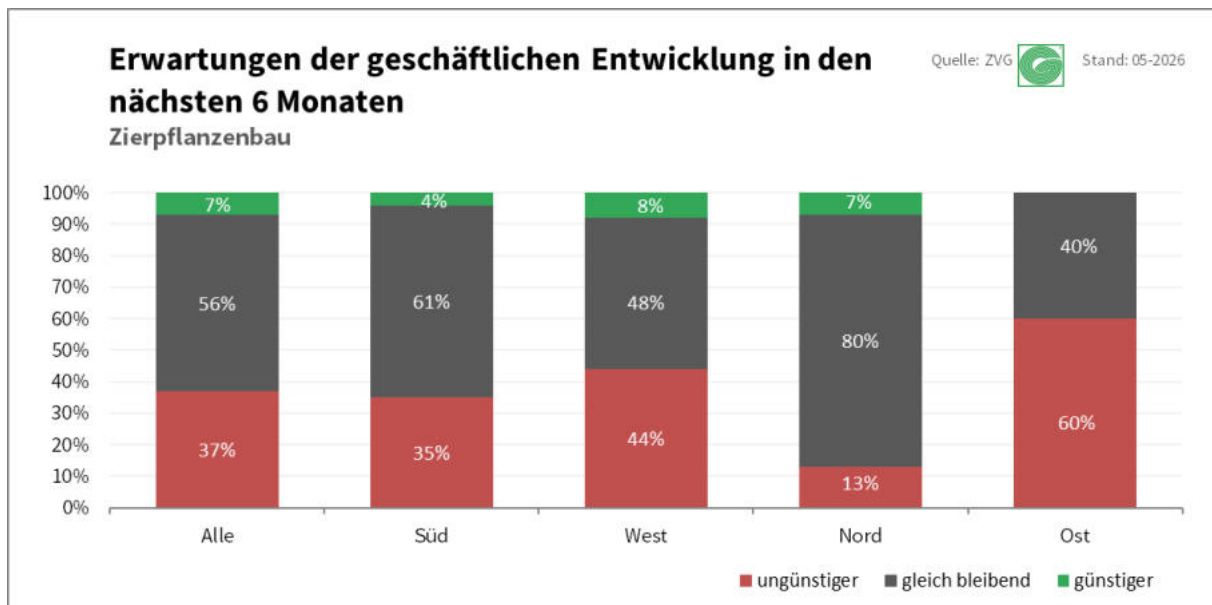
(Absolute Anzahl der Nennungen: 91, Süd 23, West 48, Nord 15, Ost 5)



Es bleibt eine verhaltene, abwartende Stimmung. Zum Saisonstart keine gute Stimmung. Die Umsatzentwicklung ist negativ, bei gleichzeitig stark gestiegenen Betriebsmittelkosten, wodurch die Wirtschaftlichkeit der Betriebe vor große Herausforderung gestellt wird.

7.8 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

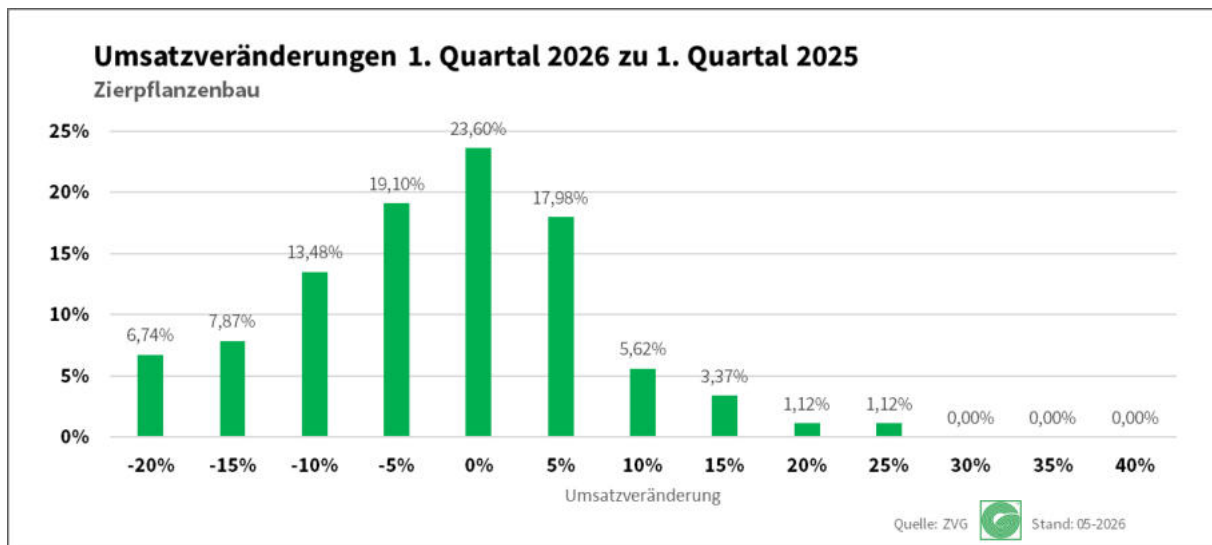
(Absolute Anzahl der Nennungen: 91, Süd 23, West 48, Nord 15, Ost 5)



Die Erwartungen an die nächsten Monate werden noch schlechter. Nur 7 % der Befragten zeigen sich optimistisch. Allerdings ist auch die Rückmeldequote zur Geschäftsklimaumfrage ungewohnt schlecht, was die Vergleichbarkeit der Ergebnisse schwieriger macht.

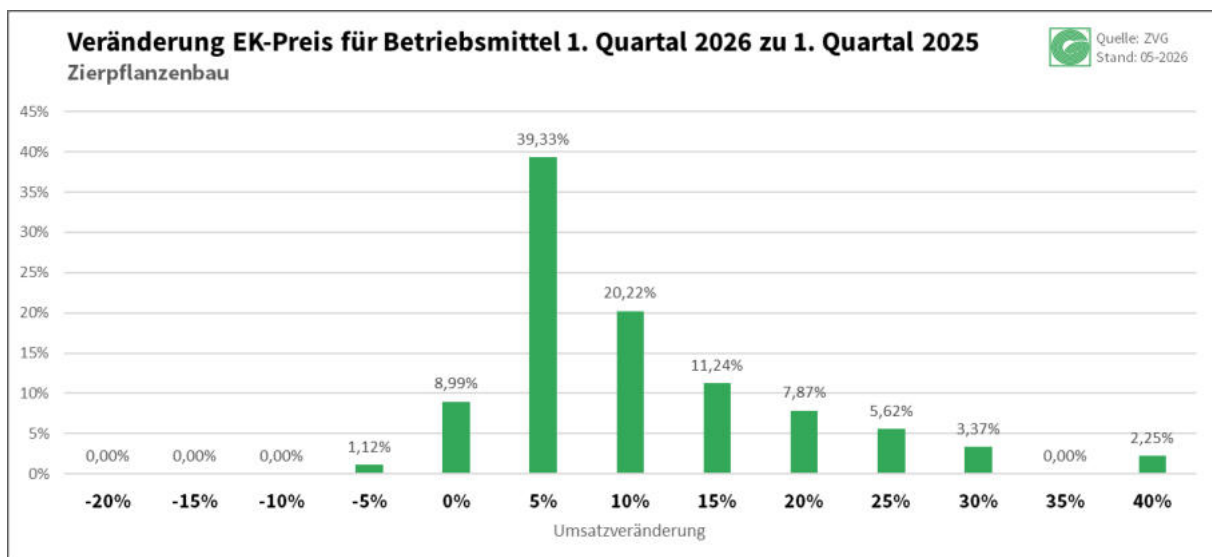
7.9 Um zirka wieviel Prozent hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 89)



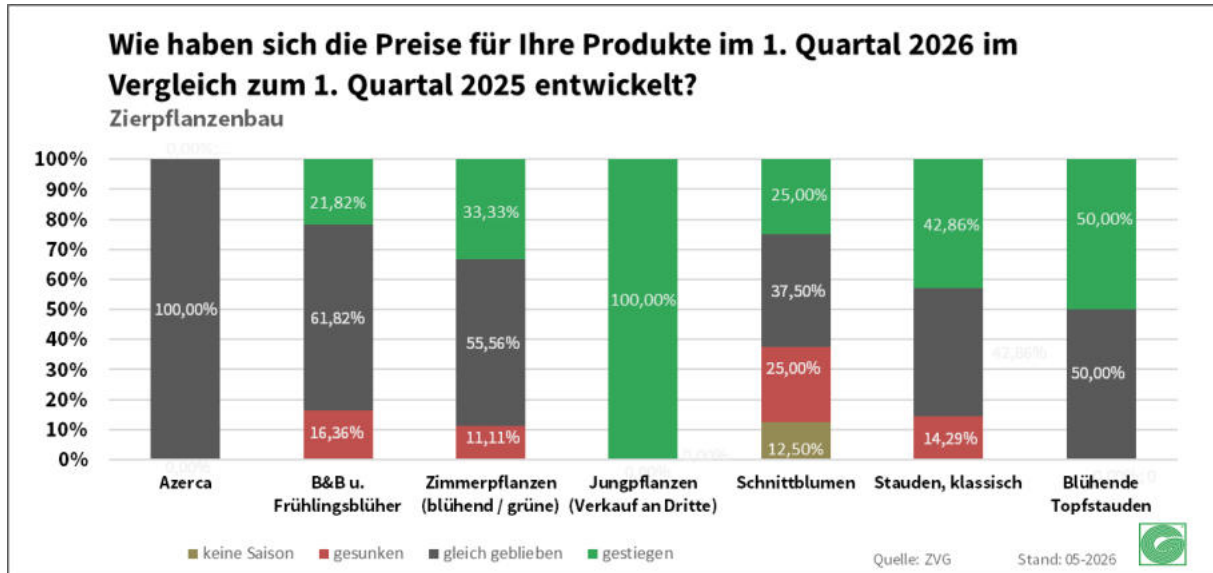
7.10 Um zirka wieviel Prozent haben sich allgemein die Einkaufspreise für Ihre Betriebsmittel (inkl. Energieträger) im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 verändert?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 89)



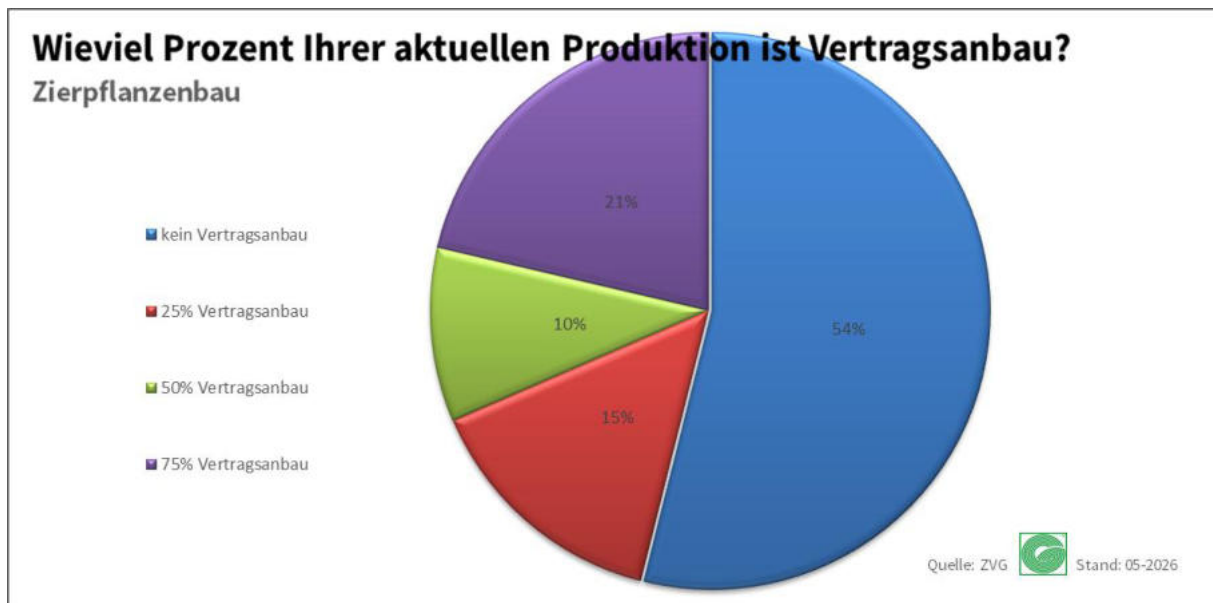
7.11 Wie haben sich die Preise für Ihre Produkte im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 entwickelt?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 88, Azerca: 4, B&B u. Frühlingsblüher: 59, Zimmerpflanzen: 9, Jungpflanzen: 3, Schnittblumen: 8, Stauden, klassisch: 7, blühende Topfstauden: 2)



7.12 Wieviel Prozent Ihrer aktuellen Produktion ist Vertragsanbau?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 89)





Herausgeber:

Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)

Claire-Waldoff-Str. 7

10117 Berlin

info@derdeutschegartenbau.de

www.derdeutschegartenbau.de



rentenbank

Gefördert durch:

Landwirtschaftliche Rentenbank

Postfach 10 14 45

60014 Frankfurt am Main

www.rentenbank.de



Umfrage wurde erstellt und ausgewertet:

Das Grüne Medienhaus

www.gruenes-medienhaus.de